

# FUSSBALL

## Magazin



8. Jahrgang

Ausgabe Nr. 6

Dezember 1999/2C5364F

---

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes

---



### Favoriten-Sieg im Thüringen-Cup

Im Viertelfinale des TFV-Pokals unterstrich Regionalligist FC Rot-Weiß Erfurt mit dem 4:0-Erfolg über Gastgeber VfB 09 Pößneck seine Anwartschaft auf dem Cup-Gewinn. Im Bild: Der Erfurter Libero Heiko Nowack (r.) klärt vor den heranstürmenden Kai-Uwe Scheuerl.

Im Pokalhalbfinale am 8. April 2000 empfängt der SC 1912 Leinefelde das Rot-Weiß-Team, Titelverteidiger FC Carl Zeiss Jena erwartet den SSV Erfurt Nord. Foto: Mario Keim

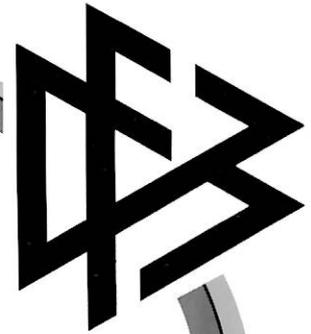
### Aus dem Inhalt:

- **Höhepunkte:**  
Verbandswahlen im TFV
- **Resümee:**  
Die TFV-Auswahlmannschaften 1999
- **Bewährt**  
Erfahrungsaustausch der Sportrichter
- **Aktiv**  
„Club der Hundert“ in München
- **Ehrenamtsbeauftragte im Dialog**
- **Vorgestellt**  
Nachwuchs des SV Blau-Weiß 90 Neustadt
- **Förderzentrum Gera**
- **Vorgemerkt**  
Terminplan von Januar bis Juli 2000

**Bezirks- und Kreisfußballtage**



# 100 Jahre DFB



am 2. September 2000



# in Pössneck

*Familienportfest  
des  
Thüringer Fußballverbandes  
im Rahmen  
"100 Jahre DFB"  
in Pössneck  
"Sportstätten Griebse"*



*Pössneck*



**Die Zeit ist ein kostbares Geschenk, uns gegeben, damit wir in ihr klüger, besser, reifer, vollkommener werden.**

(Thomas Mann)

**Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes und die Redaktion des „Fußball-Magazins“ wünschen allen Fußballsportlern und ihren Angehörigen, den Mitgliedern und Funktionären des TFV, den vielen Freunden und Anhängern des Fußballsports und allen Lesern des „Fußball-Magazins“ ein recht erfolgreiches, gutes Jahr 2000, viel Glück und Gesundheit, Freude und Schaffenskraft – und ganz besonders auf allen Fußballplätzen und in den Sporthallen stets faire Fußballspiele.**

## Die Fördersysteme bewähren sich

### Eine Bilanz der TFV-Auswahlmannschaften des Nachwuchses im Kalenderjahr 1999

Nach der durchaus zufriedenstellenden Bilanz des Vorjahres sind die „messbaren“ Ergebnisse unserer Nachwuchsarbeit im Rahmen des DFB und des NOFV leicht rückläufig. Bei den DFB-Höhepunkten in Duisburg belegten unsere Jahrgangsauswahlmannschaften Plätze im hinteren Mittelfeld unter den 21 Landesverbänden:

- die TFV-Auswahl U 15 (Jg. 1984) erreichte Platz 13,
- die TFV-Auswahl U 16 (Jg. 1983) erreichte Platz 14,
- die TFV-Auswahl U 17 (Jg. 1982) erreichte Platz 15.

Die genannten Platzierungen befriedigen nicht. Dennoch können in der Einschätzung der Spielleistungen unterschiedliche Wertungen durch die TFV-Trainer vorgenommen werden. Besonders die Jahrgänge 1984 und 1982 zeigten in einigen Spielen wesentlich mehr als es der Tabellenstand am Turnierende ausdrückte. Die U 14 (Jg. 1985) belegte im Sommer bei ihrem ersten Härtetest den 4. Platz beim NOFV-Turnier in Kienbaum. Wenige Wochen später beim DFB-Sommer-Camp im Berliner Olympia-Stadiongelände wurde ein sehr widersprüchliches Ergebnis erreicht. So belegte sie bei fußballspezifischen Testformen und im Fußballtennis überlegen den ersten Platz, doch im parallel laufenden Fußball-Turnier kam die TFV-Auswahl in unserer Gruppe (10 Mannschaften) nach nur einem Remis in vier Spielen lediglich auf den 10. und letzten Platz.

Am Beispiel der TFV-Jahrgangsauswahl 1985 zeigt sich ein aktuelles Problem unserer derzeitigen Arbeit. Durch die gute und engagierte Arbeit in den Vereinen, Trainingsstützpunkten und Sportgymnasien verfügen wir in den jüngeren Altersbereichen über eine ausreichende Zahl an gut ausgebildeten jungen Fußballern. Bei den o.g. Wettkampf- und Überprüfungs-höhepunkten reichen aber die fußballerischen Fertigkeiten (noch) nicht aus, um teilweise gravierende Rückstände im konstitutionellen (Kör-

pergröße) und athletischen Bereich sowie in der Zweikampfgestaltung wettzumachen. Auch unsere jüngste TFV-Auswahl (Jg. 1986) musste diese Erfahrung bei ihrem ersten und einzigen Ländervergleich gegen Sachsen-Anhalt machen und gegen den körperlich überlegenen Gegner eine 1:4-Niederlage hinnehmen.

In den Altersklassen der B- und A-Junioren kommt ein weiteres Problem hinzu. In den NOFV-Regional-Ligen dieser Altersbereiche ist der TFV insgesamt nur noch mit drei Mannschaften vertreten (FC CZ Jena im A- und B-Junioren-Bereich, RW Erfurt im B-Junioren-Bereich), d.h. von 28 Mannschaften kommen nur drei aus Thüringen, während beispielsweise Sachsen acht und Berlin sieben Mannschaften stellen. Dieses Verhältnis zu Ungunsten Thüringens ist durch den Abstieg von RW Erfurt im A-Junioren-Bereich sowie durch den Nichtaufstieg von SV JENAer Glaswerk (A-Junioren) und 1. SV Gera (B-Junioren) im vergangenen Spieljahr (1998/99) entstanden.

Ein drittes Problem ergibt sich durch die derzeit unbefriedigende Situation im Männerbereich, wo sowohl RW Erfurt als auch besonders der FC CZ Jena große Anstrengungen unternehmen müssen, um im kommenden Spieljahr wenigstens in der dritthöchsten Spielklasse vertreten zu sein. Damit fehlt eine gesunde Vorbild- und Sogwirkung für unsere talentiertesten Nachwuchsspieler. Das frühzeitige Abwandern in andere, „namhaftere“ Vereine ist in Einzelfällen die Folge - übrigens ein Problem, das auch andere kleinere Landesverbände haben.

Diesen Weg des frühzeitigen Abwanderns aus dem Bereich des TFV sind mit Beginn des Spieljahres drei Spieler gegangen, die im Kalenderjahr 1999 Auswahlspiele für den DFB bestritten haben: Alexander Ludwig (FC RW Erfurt - Jg. 1984), jetzt Werder Bremen; Christian Müller (FC CZ Jena - Jg. 1981), jetzt Chemnitzer FC; Carsten Sträßer (FC CZ Jena - Jg. 1980), jetzt Hertha BSC. Erfreulicherweise haben noch weitere 11 Spieler aus Thüringen Länderspiele

für den DFB bestritten bzw. an Sichtung- und Überprüfungslehrgängen des DFB teilgenommen, womit die wichtige Aufgabe der Talententwicklung mit guten Ergebnissen erfüllt wurde. An erster Stelle ist Stefan Beckert (FC CZ Jena - Jg. 1982) zu nennen, der sich mit dem 3. Platz der DFB-Auswahl bei der U16-EM für die Teilnahme an der U17-WM in Neuseeland qualifizieren konnte. Länderspieleinsätze hatten auch Marco Engelhardt und Clemens Fritz (beide RW Erfurt, Jg. 1980).

Einladungen zu DFB-Sichtungslehrgängen erhielten: Andreas Keil, Ralf Schmidt (beide FC CZ Jena, Jg. 1985); Michael Franz (FC CZ Jena, Jg. 1984); Marcus Intek, Norman Teichmann (beide FC CZ Jena, Jg. 1983); Kristian Nicht, Tobias Kurbjuweit (beide FC CZ Jena, Jg. 1982); Silvio Pätz (FC RW Erfurt, Jg. 1979).

Ein weiteres erfreuliches Ergebnis im abgelaufenen Kalenderjahr war der 1. Platz des Sportgymnasiums Jena beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in der Wettkampfklasse III (AK 13 - 15). Eine wichtige Grundlage für das Leistungs- und Ergebnisbild der TFV-Jahrgangsmannschaften bilden die Trainingsstützpunkte für die AK 11 und 12, die es mit Beginn des Spieljahres 1999/2000 mittlerweile in jedem Kreis gibt und in deren Funktionieren der TFV und die durch ihn berufenen Übungsleiter viel Aufwand und Zeit investiert haben. Auch die fünf DFB-Förderzentren für die AK 13 - 17 haben von September an ihre Arbeit aufgenommen und erfassen ca. 130 Fußballer der genannten Jahrgänge, um sie in einem qualitativ hochwertigen zusätzlichen Training zu fördern. Die bisherige Resonanz auf das TS- und FZ-Training und die Ergebnisse von Gesprächen und Hospitationen stimmen die TFV-Trainer optimistisch, dass sich aus diesem Fördersystem und aus einer weiter verbesserten Arbeit in den Sportgymnasien auch Leistungsverbesserungen der TFV-Jahrgangsmannschaften ergeben.

**Dr. Hartmut Wölk**, Landestrainer

# TFV-Verbandstag einberufen

## 4. Verbandstag am 3. Juni 2000 in Bad Blankenburg

Der TFV-Vorstand berief auf seiner am 3. Mai 1999 stattgefundenen Tagung den **4. Ordentlichen Verbandstag des TFV für den 3. Juni 2000 nach Bad Blankenburg** ein. Nach den §§ 22 und 23 der TFV-Satzung ergibt sich folgender Delegiertenschlüssel:

TFV-Beirat: 37(36 Stimmrecht); WTFB: 3; OTFB: 3; STFB: 3; Regionalliga und Oberliga: 9 (FC RW Erfurt, FC CZ Jena, TSV 1880, Gera Zwötzen, USV Jena, FSV Wacker 90 Nordhausen, SSV Erfurt-Nord, SV JENAer GLaswerk, 1. Suhler SV 06, 1. SV Gera jeweils 1 Delegierter)

<b>Delegierte der Fußballkreise:</b>	<b>88</b>
Altenburger Land	3
Gera	3
Greiz	4
Jena	5
Saale-Orla-Kreis	4
Saalfeld-Rudolstadt	4
	<b>23</b>

Bad Salzungen	4
Hildburghausen	4
Ilmkreis	4
Meiningen	4
Sonneberg	3
Werra-Rennsteig-Kreis	4
	<b>23</b>

Eichsfeldkreis	7
Eisenach	4
Erfurt	5
Gotha	5
Kyffhäuserkreis	5
Nordhausen	4
Sömmerda	4
Unstrut-Hainich-Kreis	4
Weimar	4
	<b>42</b>

**Gesamtzahl der Delegierten: 143**  
(142 Stimmrecht)

## Voraussetzung für die Verleihung der „Ehrennadel des TFV“ in Gold

### Beschluss des TFV-Vorstandes vom 03. Mai 1999

1. In der Regel ist die „Ehrennadel des TFV“ in Silber Voraussetzung für die Auszeichnung in Gold. Für langjährige Tätigkeit und bei außergewöhnlichen Verdiensten kann die Ehrennadel in Gold auch dann verliehen werden, wenn die Ehrennadel in Silber bzw. Bronze noch nicht vergeben wurde.
2. Zwischen den Auszeichnungen in Silber und Gold für die gleiche Person müssen mindestens fünf Jahre liegen.
3. Die Anzahl der Auszeichnungsmöglichkeiten mit der Ehrennadel in Gold für einen Verein wird auf zwei pro Jahr begrenzt.
4. Über Anträge der BFA/KFA entscheidet der TFV-Vorstand.

### Zeitliche und inhaltliche Rahmenorientierungen für das Kriterium langjährige Tätigkeit:

#### a) Alter bis 49 Jahre:

- Ausübung eines Ehrenamtes als Vorsitzender eines BFA/KFA
- Ausübung eines Ehrenamtes als Vorsitzender/Abteilungsleiter
- Ausübung eines Ehrenamtes im TFV, BFA, KFA (Ausschüsse)
- Ausübung eines Ehrenamtes im Verein/Abteilung
- Tätigkeit als Trainer, ÜL oder Schiedsrichter

Dauer 15 Jahre  
Dauer 20 Jahre  
Dauer 20 Jahre  
Dauer 25 Jahre  
Dauer 25 Jahre

#### b) Alter ab 50 Jahre:

- Ausübung eines Ehrenamtes als Vorsitzender eines Ausschusses/ Sportgerichtes im TFV, BFA, KFA
- Ausübung eines Ehrenamtes als Vorsitzender/Abteilungsleiter
- Ausübung eines Ehrenamtes als Mitglied eines Ausschusses/ Sportgerichtes im TFV, BFA, KFA
- Ausübung eines Ehrenamtes im Verein/Abteilung
- Tätigkeit als Trainer, ÜL oder Schiedsrichter

Dauer 15 Jahre  
Dauer 15 Jahre  
Dauer 20 Jahre  
Dauer 25 Jahre  
Dauer 25 Jahre



Amtliches

## Meldung der Delegierten zum TFV-Verbandstag

Die namentliche Meldung der Delegierten (Anschrift, Geburtsdatum) der Fußballkreise und Vereine der Regionalliga und Oberliga ist durch die Vorsitzenden der KFA bzw. Vereine bis spätestens 31. März 2000 vorzunehmen. Die Meldung der Delegierten der BFA hat durch die Vorsitzenden bis spätestens 1. Mai 2000 zu erfolgen.

## Bezirksfußballtage einberufen

Die Fußballausschüsse der Fußballbezirke haben entsprechend der TFV-Satzung (§§ 62, 63) die Bezirksfußballtage einberufen und den Delegiertenschlüssel (§ 65, TFV-Satzung) festgelegt.

### Fußballbezirk Westthüringen

Termin/Tagungsort: **15. April 2000**, 09.30 Uhr, Sporthotel Schlotheim;  
Delegiertenschlüssel für die Fußballkreise: Eichsfeldkreis 10, Erfurt 7, Eisenach 5, Gotha 7, Kyffhäuserkreis 7, Nordhausen 6, Sömmerda 5, Unstrut-Hainich-Kreis 6, Weimar 6.

### Fußballbezirk Südthüringen

Termin/Tagungsort: **08. April 2000**, 09.30 Uhr, Hotel „Bergkristall“ Waldau;  
Delegiertenschlüssel für die Fußballkreise: Bad Salzungen 6, Hildburghausen 6, Ilmkreis 6, Meiningen 5, Sonneberg 4, Werra-Rennsteig-Kreis 6.

### Fußballbezirk Ostthüringen

Termin/Tagungsort: **29. April 2000**, 09.30 Uhr, Geraer Bank Gera.  
Delegiertenschlüssel für die Fußballkreise: Altenburger Land 5, Gera 4, Greiz 5, Jena 7, Saale-Orla-Kreis 5, Saalfeld/Rudolstadt 5.

### Tagesordnung der Bezirksfußballtage

1. Eröffnung und Begrüßung;
2. Feststellung der Stimmberechtigten;
3. Bestätigung der Tagesordnung;
4. Berichte der Ausschüsse und des Kassenwartes;
5. Aussprache zu den Berichten;
6. Abstimmung über die Berichte, Entlastung des BFA;
7. Verhandlung von Anträgen zu Änderungen der Satzung und Ordnungen des TFV;
8. Wahl der Wahlkommission;
9. Wahl der Mitglieder des BFA und des Vorsitzenden des Sportgerichtes;
10. Wahl der Mitglieder der Ausschüsse und des Sportgerichtes;
11. Wahl der Kassenprüfer;
12. Wahl der Delegierten zum TFV-Verbandstag;
13. Schlusswort des Vorsitzenden des BFA.

# Thüringer Frauenauswahl mit Teilerfolg im FV Mittelrhein

## 1:1-Remis gegen Mittelrhein, 1:6-Niederlage gegen Saarland

Mit einem Unentschieden und einer Niederlage kehrte die Thüringenauswahl der Frauen U 20 vom DFB-Länderpokaltournee zurück, das im Fußballverband Mittelrhein vom 05. - 07.11. 1999 ausgetragen wurde.

Im ersten Spiel in Bonn musste gegen das Saarland eine deutliche 1:6-Niederlage hingenommen werden. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass in der Anfangsformation des Saarteams acht Spielerinnen der Frauen-Bundesligamannschaft des 1. FC Saarbrücken standen. In der ersten Halbzeit waren die Spielanteile ausgeglichen, wobei das verletzungsbedingte Ausscheiden von Ivonne Hartmann in der 27. Minute eine Lücke in unserem Angriffsspiel hinterließ. In der 31. Minute geriet unser Team nach einem groben individuellen Fehler mit 0:1 in Rückstand.

Nach dem Seitenwechsel bestimmte unsere Mannschaft 25 Minuten das Spiel, und in der 63. Minute erzielte Manuela Schuh nach guter Vorarbeit von Stephanie Pompl das 1:1. Leider führten Konzentrationsmängel und nachlassende Kräfte in den letzten 20 Minuten noch zu der unnötig hohen Niederlage.

Am nächsten Tag traf unsere Auswahl auf die des Fußball-Verbandes Mittelrhein. Da im ersten Turnierspiel Mittelrhein gegen Saarland beim Stand von 1:0 in der 23. Minute das Flutlicht ausfiel und die Begegnung deshalb abgebrochen

worden war, trafen wir auf einen ausgeruhten Gegner. Doch was eine gute Moral und hohe Einsatzbereitschaft auch bei einer schlechten Ausgangsposition bewirken können, bewies unser Team eindrucksvoll. Die Auswahl Mittelrhein, mit vier Spielerinnen des Bundesligisten Brauweiler, bestimmte zwar weitestgehend das Spiel, kam aber nur zu wenigen zwingenden Chancen. In der 50. Minute kamen die Thüringerinnen bei einem Konter dann sogar zur 1:0-Führung, erneut durch M. Schuh. Zwar musste kurze Zeit später nach einem Eigentor der Ausgleich hingenommen werden, doch weitere Gegentreffer wurden mit großem Kampfgeist verhindert.

Völlig unverständlich ist den Verantwortlichen der Thüringer Auswahl in diesem Zusammenhang, dass die Mehrzahl der Spielerinnen für die Auswahl „brennen“, aber die Spielerinnen von Handel Jena (in diesem Fall A. Machalietz) zum wiederholten Mal unentschuldig fehlen.

In der Thüringenauswahl wurden eingesetzt: M. Schuh, S. Groß, I. Hartmann, St. Pompl, M. Schmidt, St. Schütze (alle USV Jena); I. Bärthel, A. Stolle, M. Pohl (alle TSV Gera-Zwötzen); A. Henneberg, I. Bader, J. Schönemann (alle FSV Eintracht Wechmar), J. Weniger (VfB Schönewerda), M. Busch (SV Gehren), St. Nyga (VfV Hochstedt), A. Fischer (1. FFV Erfurt).



Zu den Aktivposten der Thüringer Auswahl (hier ein Archivfoto vom Spiel der Thüringerinnen gegen Oberfranken am 12. Juli 1997) zählten St. Pompl (2. v. l.) und I. Hartmann (2. v. r.).  
FM-Bild: C.-H. Zitzmann



Amtliches

## Die Bezirks- und Kreisfußballtage

### Bezirksfußballtage

Südthüringen: 08. April 2000 in Waldau;  
Westthüringen: 15. April 2000 in Schlotheim;  
Ostthüringen: 29. April 2000 in Gera.

### Kreisfußballtage Südthüringen

Bad Salzungen: 04. Februar 2000;  
Sonneberg: 19. Februar 2000;  
Hildburghausen: 19. Februar;  
Ilmkreis: 04. März 2000;  
Meiningen: 11. März 2000;  
Werra-Rennsteig-Kreis: 11. März 2000.

### Kreisfußballtage Westthüringen

Sömmerda: 29. Januar 2000;  
Kyffhäuser-Kreis: 19. Februar 2000;  
Eisenach: 19. Februar 2000;  
Weimar: 19. Februar 2000;  
Gotha: 25. Februar 2000;  
Nordhausen: 25. Februar 2000;  
Erfurt: 03. März 2000;  
Eichsfeldkreis: 03. März 2000;  
Unstrut-Hainich-Kreis: 10. März 2000.

### Kreisfußballtage Ostthüringen

Saalfeld-Rudolstadt: 05. Februar 2000;  
Saale-Orla-Kreis: 05. Februar 2000;  
Gera: 11. Februar 2000;  
Greiz: 04. März 2000;  
Jena: 17. März 2000;  
Altenburger Land: 18. März 2000.



Amtliches

Mit der „Verdienstnadel des DFB“ wurde ausgezeichnet:

Gerhard Rössel, NOFV-Jugendausschuss

Mit der „Ehrendnadel des NOFV“ in Silber wurde ausgezeichnet:

Rolf May, KFA Werra-Rennsteig

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurde ausgezeichnet:

Manfred Hopf, SV 1960 Seltendorf

Mit der „Ehrendnadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Klaus Joachim Laux, SV Rositz  
Walter Schuchardt, KFA Eisenach  
Wolfgang Müller, SV 1911 Gehren  
Paul Ehrenberg, SV Blau-Weiß Bad Frankenhausen  
Roland Ducke, Ex-Nationalspieler der DDR



## Die erste G-Juniorenmannschaft in Weimar

Im Juni gründete die VSG Union Weimar ihre jüngste Mannschaft, Altersdurchschnitt 5,1

„Das ist Thüringens Fußball-Kindergarten“ -mit dieser Schlagzeile stellte die „Thüringer Landeszeitung“ auf ihrer Lokalsportseite Weimar am 29.06.1999 das jüngste Kind der Volkssportgemeinschaft Union Weimar Nord vor. Hinter diesem „Fußball-Kindergarten“ verbirgt sich die erste G-Junioren-Mannschaft in und um Weimar.

1995 begannen die Unioner mit der Nachwuchsarbeit in den Altersklassen D- und E-Junioren. Es folgten 1996 eine C-Junioren-Mannschaft, 1997 die B-Junioren, 1998 eine F-Junio-

ren- und schließlich 1999 eine A-Junioren-Mannschaft sowie die G-Junioren, die von uns liebevoll „Union-Minis“ genannt werden.

Zum Auftakt am 28.06.1999 standen sechs Jungen und ein Mädchen der Jahrgänge 93/94/95 auf dem wunderschönen Rasen des Vimar-Stadions und versuchten sich bei Übungen am Ball. Dass wir mit den Minis richtig liegen, sollte sich in den nächsten Wochen zeigen. Der Zulauf war fast lawinenartig. Mittlerweile haben wir die Trainingszeit schon differenziert,

um den Spaß am Spielen zu erhalten. So trainieren die Kinder des Jahrgangs 93 mit schon 11 Kindern und die Jahrgänge 94 und 95 mit 9 Kindern zu unterschiedlichen Trainingszeiten.

Unser größter Wunsch ist es, gegen eine gleichaltrige Mannschaft zu spielen, um zeigen zu können, was wir schon gelernt haben.

**Unsere Kontaktadresse:**

VSG Union Weimar Nord, Ettersburgerstr. 21, 99427 Weimar.



### TFV-Börse

Der TSV Tauberbischofsheim veranstaltet vom **10. bis 12. Juni 2000** sein **32. Pfingstturnier** für B-, C-, D- und E-Jugendmannschaften (E-Jun. nur am 10.06.); Unterbringung in Jugendherberge, Schule oder Zelten (Stadion) Kontaktadresse: Max Breinbauer, Rühbankstr. 9, 97941 Tauberbischofsheim, Tel: 09341/5671, Fax: 09341/12401.

Der **Sportring Oberlangkampfen** in Tirol (zwischen Wörgl und Kufstein) sucht Teilnehmer für sein **30. Internationales Fußball-Pfingstturnier** am **10./11. Juni 2000** für zwölf Mannschaften (1. Männermannschaf-

ten) beliebiger Leistungsklassen. **Kontaktadresse:** Michael Dag, Osterndorf 47, A-6323 Bad Häring, Tel.: 0043-5332-85051. Der **VfB Schönewerda** veranstaltet vom **14. bis 16. Juli 2000** ein **Internationales Frauenturnier** mit Mannschaften aus fünf Ländern; **Kontaktadresse:** V. Engelhardt, Bottendorferstr. 10, 06556 Schönewerda, Tel: 034672/82259.

Der **SC 1919 Heudeber** führt im Zeitraum **April bis Oktober 2000 Wanderpokalturniere** für A-, B-, C-, D-, E- und F-Junioren, B- und C-Mädchen, Männer, Frauen (Kleinfeld) und Alte Herren Ü32, Ü40 (Kleinfeld) durch. **Kontaktadresse:** R. Wiedenbach, E.-Thälmann-Str. 18, 75855 Heudeber, Tel: 039458/523, Tel./Fax: 039458/3620.



### Amtliches

## TFV-Meisterschaft Alte Herren 1999/2000

Am 02. 12. 1999 hat der TFV-Breitensportausschuss das **Viertelfinale** ausgelost. Dabei gab es folgende Paarungen: LSV 49 Oettersdorf - SSV Lobeda, SV Stahl Unterwellenborn - SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz, SC 1912 Leinefelde - LSG Blau-Weiß Großwechungen, VfB Grün-Weiß Erfurt - SV Alach. **Hinspiele:** 07.05. 2000, Anstoß: 10.30 Uhr; **Rückspiele:** 21.05. 2000, Anstoß: 10.30 Uhr. **Ergebnisnachtrag,** Achtelfinale: VfB Grün-Weiß Erfurt - SSV Blau-Gelb Mellingen 2:1, 2:1.

# SV Blau-Weiß 90 Neustadt und seine Jugend

## Freiluft- und Hallenturniere erfreuen sich großer Resonanz

Im reichlich 10 000 Einwohner zählenden Städtchen Neustadt/Orla hat der Fußball schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Während die Blau-Weißen in den 50er Jahren im Pokal für Furore sorgten, spielten sie in der Bezirksliga Gera in den 60er und teilweise auch 70er Jahren eine gute Rolle. Im vergangenen Jahrzehnt wechselten sich Licht und Schatten in Form von Auf- und Abstieg oft ab. Nach einem kurzen Intermezzo in der Landesklasse 1995 schaffte die 1. Mannschaft 1999 erneut den Aufstieg in die zweit-höchste Spielklasse des Freistaates.

Die jungen Fußballer stehen hinter den Erfolgen der Männer jedoch keinen Deut zurück. Über viele Jahre hinweg wird in Neustadt systematisch und zudem erfolgreich Nachwuchsarbeit betrieben. Ständig hat man 10 bis 11 Mannschaften im Spielbetrieb von Land, Bezirk und Kreis. Knapp 200 Kinder und Jugendliche jagen in der 260 Mitglieder umfassenden Abteilung Fußball dem runden Leder nach. In diesem Jahr gehören die A- und B-Junioren der Landesklasse Staffel 1 an, wobei die ältesten Nachwuchskicker im oberen Tabellendrittel etabliert sind. Die C- und D-Junioren bestimmen im Spitzensfeld des Bezirkes das Niveau im Osten Thüringens mit und auch die E-Junioren, momentan recht weit hinten, haben sich noch längst nicht mit dem Abstieg aus der Bezirksliga abgefunden.

Ullrich Heckel, gegenwärtig der Vorsitzende des Vereins, Abteilungsleiter und Pressechef in Personalunion, betont, dass man seitens des Vorstandes viel Wert auf den sozialen Aspekt



### Die Vereine und ihr Nachwuchs

legt. „Die Kinder von der Straße weg zu holen, ist unserer vordringlichstes Ziel. Das zeigt sich besonders bei den 2. Vertretungen im Nachwuchs deutlich. Hier steht die sinnvolle Beschäftigung über dem sportlichen Erfolg.“

Erfahrene Trainer kümmern sich seit langem um die Ausbildung der jungen Leute. Natürlich hat das Wirken von Ex-Nationalspieler Matthias Liebers einen Schub für die Nachwuchsarbeit bewirkt. Aber auch Christian von Rhein (1. B- und 1. C-Junioren) sowie Ullrich Heckel (1. D-Junioren) stehen für hohe Qualität im Training. Ausdrücklich bedanken möchte sich die Vereinsführung bei Jörg Broders, Sven Olbrich, Wolfgang Olbrich, der auch als Schiri-Obmann fungiert, Michael Lindner und Sebastian Berger. Sie sind mit großem Engagement bei der Sache und betreuen ihre Mannschaften mit viel Hingabe. Stolz ist der SV Blau-Weiß auch darauf, dass man als einer der wenigen Vereine Thüringens jedes Jahr Turniere für alle Altersklassen auf dem Rasen und in der neuen Dreifelderhalle durchführt. Die erfreuen sich größter Beliebtheit und eines so regen Zuspruchs, dass längst nicht alle Meldungen berücksichtigt werden können.

Nicht in jedem Verein sind sicher auch Ferienfreizeiten in den Sommermonaten üblich. In Neustadt bietet die Nachwuchsabteilung Kindern der Klassen 1 bis 4 ein umfangreiches Ferienprogramm an, bei dem zwar der Ball im Mittelpunkt steht, Ausflüge, Baden und vielfältige

weitere Vergnügungen jedoch nicht zu kurz kommen. Christian von Rhein, seit 1960 im Verein, hat dafür den Hut auf und es immer mit mindestens 25 Kindern zu tun.

Recht zufrieden ist man in Neustadt mit den Bedingungen für Training und Wettkampf. Der mit einer Flutlichtanlage ausgestattete Hartplatz gestattet die Austragungen von Partien selbst dann, wenn anderswo nicht angepiffen wird. Eine Dreifelderhalle steht seit drei Jahren. Ullrich Heckel, im 15. Jahr Nachwuchstrainer und auch im OTFB-Jugendausschuss tätig, wünscht sich aber noch ein paar mehr Hallentrainingszeiten.

Natürlich drücken die Verantwortlichen auch Probleme. Nachwuchsarbeit kostet Geld. Und das ist, gerade im Osten, nicht im Übermaß vorhanden. So ist man jedem Sponsor, wie zum Beispiel den Stadtwerken Neustadt, dem Getränkevertrieb Will oder Orla-Sport Knut Fischer, Pöbneck, für die Unterstützung dankbar.

Selbstverständlich geht es nicht nur um die sinnvolle Beschäftigung der Kids. Jeder Verein möchte, dass möglichst viele Talente im Männerbereich ankommen. Beim SV Blau-Weiß ist dieses Konzept in den vergangenen zwei Jahren mehr als aufgegangen. Mit Marcus Fritzsche, Dirk Büchel, Marcel Käpnick, Daniel Opel und Rene Zimmermann haben gleich fünf Juniorenspieler den Sprung in den Kader der 1. Mannschaft geschafft und sich zum Teil sogar schon Stammplätze erkämpft. Auch das ist für die Ehrenamtlichen im Verein Stimulation und Motivation, in der Nachwuchsförderung nicht nachzulassen.

**Hartmut Gerlach**



**Die Verantwortlichen des SV Blau-Weiß Neustadt (Orla) sind stolz darauf, dass ihr Verein als einer der wenigen in Thüringen jedes Jahr Turniere für alle Altersklassen sowohl auf dem Feld als auch in der Halle veranstaltet. Das Foto entstand bei einem Turnier der F-Junioren im Juni 1999 in Neustadt.**

## Eine „spanische Woche“ für 120 Ehrenamtliche

Dankeschön des DFB an Helfer im Nachwuchsfußball

120 Ehrenamtliche aus allen 21 DFB-Landesverbänden waren vom 31.10. bis 07. 11. 1999 ins Katalanische Santa Susanna eingeladen, um sich mit dem Förderprojekt des KOMM MIT vertraut zu machen. Der DFB stattete damit auch ein Dankeschön an die zahlreichen fleißigen Helfer im Nachwuchsfußball ab.

Als Premierenveranstaltung, mit der Kombination einer Bildungsreise für interessierte Nachwuchstrainer, war sie ein voller Erfolg. Der Leiter der KOMM-MIT-Landesgeschäftsstelle Nord/Ost, Dr. Ullrich Zempel, hatte in den Sonneberger Übungsleitern Jens Beichel und Karl-Heinz Heubisch interessierte und aktive Zuhörer. Beide Sportfreunde möchten die gewonnenen Kenntnisse im Südhüringer Raum umsetzen und die punktspielfreie Zeit mit Aktivitäten im vereinten Europa qualitativ anheben.

Der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, Norbert Petri, stellte sich in lockerer Diskussions-

runde der kleinen Thüringer Delegation mit Peter Görbing (Erfurt), Peter Götte (Sonneberg) und Gordon Jarek (Greußen). KOMM-MIT-Geschäftsführer Karlheinz Reinartz zog für 1999 die stolze Bilanz, dass sich bei den Projekten in Kroatien, Spanien, Italien, Österreich, Schweiz, Dänemark und in der BRD 22 000 jugendliche Aktive beteiligten.

Der Fachbeirat ist gefordert, ohne an Qualität einzubüßen, die gewachsenen Bedürfnisse der fußballbegeisterten jungen Menschen nach Kommunikation außerhalb des Spielfeldes gerecht zu werden. Das ist keine leichte Aufgabe. Die spanische Woche hat nicht nur Zeichen in Fragen Ehrenamt gesetzt, sondern Nachwuchstrainern und Übungsleitern in ihrer Position gestärkt. Alle Teilnehmer konnten sich von den Möglichkeiten einer Multi-Sportaktivität und Erlebniswoche unserer jungen Kicker im Rahmen der Turnierprojekte überzeugen.

**P. Görbing**



Fachsimpelei zwischen Peter Götte, Norbert Petri und Gordon Jarek beim Besuch in Spanien.

## Schon acht Jahre IG Alte Herren in Regie des KFA Ilmkreis

Auf Initiative der Oehrenstöcker Sportfreunde Ottomar Heinze und Dietrich Discher gründete sich Dezember '91 eine Interessengemeinschaft der Alten Herren des Fußballkreises Ilmenau, die 1992 mit zehn Mannschaften einen organisierten Freundschaftsspielbetrieb aufnahm. Nach dem Zusammenschluss der beiden Fußballkreise Arnstadt und Ilmenau zum KFA Ilm-Kreis übernahm dieser die Regie über die IG, die seit ihrer Gründung unter Vorsitz des Pressewartes des KFA, Sportfreund John Schmidt, steht.

Die Regeln der IG AH bewährten sich während der acht Jahre ihres Bestehens. Danach finden die Spiele in einer einfachen Runde im freundschaftlichen Geiste, unberührt von Punktehatz und Tabellenposition statt. Sie lassen eine Teilnahme von Sportfreunden ab 32 Jahre zu, die aber möglichst nicht an Pflichtspielen ihres Vereins teilnehmen sollen. Zwei Sportfreunde unter 32, möglichst aber über 25 Jahre, können die Mannschaft komplettieren. Ein Dogma gibt es nicht. Entscheidend ist, dass die Spiele stattfinden, und da half manchenmal auch ein Sportfreund der einen Mannschaft beim Gegner aus.

Im achten Jahr beteiligten sich insgesamt 12 Mannschaften an den Spielen der IG Alte Herren, elf aus dem Ilm-Kreis und mit dem SV Thuringia Königsee eine aus dem Kreis Saalfeld/Rudolstadt. Königsee und Germania Ilmenau waren am erfolgreichsten mit je acht Siegen, einer Niederlage und einem O:O-Remis gegeneinander. Bester Torschütze wurde der 50-jährige Horst Brandel, Ilmenau, mit 15 Treffern.

Weitere Mitglieder der IG Alte Herren waren im achten Jahr ihres Bestehens der SV 1880 Unterpörlitz, der ESV Lok Arnstadt, der FSV 1928 Gräfinau/Angstedt, der SV 08 Oehrenstock, der SV Ilmtal Manebach, der Osthäuser SV, der FSV Gräfenroda, die SG Elgersburg/Geraberg, der FSV Blau-Weiß Stadttilm und die SG Motor Arnstadt. Auch im kommenden Jahr wird erneut gute Fußballkost erwartet. Die sportliche Betätigung der in die Jahre gekommenen Kicker wird ermöglicht und auf die Begegnungen mit alten Sportfreunden freut man sich. Die Vereine sind bereits wieder im Besitz der Ansetzungen für das Spieljahr 2000.

**J.S.**

## 26 Trainer nahmen an Fortbildung teil

**Eichsfeld.** Ende November führte der KFA einen Fortbildungslehrgang im Landschulheim in Hundeshagen durch. Die TFV-Trainer Hubert Steinmetz und Manfred Pfeifer leiteten diese Veranstaltung. 26 Trainer, darunter auch einer aus Bad Frankenhausen (Kyffhäuserkreis) und einer aus Großwechungen (Kreis Nordhausen) sorgten für eine gute Beteiligung.

(js)

# Claus Schultheiß machte Spielordnung verständlich

## Bei Funktionären des Fußballkreises Saalfeld-Rudolstadt

Für nicht wenige Funktionäre in den Vereinen sind die Ordnungen des Thüringer Fußballverbandes (TFV) ein Buch mit sieben Siegeln. Genug Stoff also für Claus Schultheiß, Vorsitzender des Verbandsgerichts im TFV, bei seinem „Nachhilfeunterricht“ in Sachen Spielordnung. Er folgte einer Einladung des KFA Saalfeld-Rudolstadt.

Vor den fast vollzählig versammelten Vereinsverantwortlichen im Schwarzaer Gemeindetal versuchte der langjährige ehrenamtliche Sportrichter, den Anwesenden die Scheu vor den Paragraphen zu nehmen und ein wenig mehr Rechtskenntnis zu vermitteln. Um es vorwegzunehmen: Claus Schultheiß kam an, gefiel durch präzise Ausführungen und verstand es, sich auch ohne „Juristendeutsch“ verständlich zu machen.

Unter anderem sprach er darüber, was die Gemeinschaften im Falle von Spielerwechseln zu tun haben, wie Rechtsmittel eingelegt werden

können und mit welchen Konsequenzen zu rechnen ist, wenn die nötige Zahl von Schiedsrichtern nicht vorhanden ist. Eindeutig war auch die Antwort auf die Frage von Hartmut Brehme (FSV Rudolstadt/Ost). Der monierte, dass der Schiedsrichter in einem Punktspiel 17-Jährige nicht zum Spiel zugelassen habe, weil sie die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Arztes nicht vorlegen konnten. Für Schultheiß hat die Spielordnung in einem solchen Fall eindeutige Regelungen getroffen. Das ärztliche Papier muss beim Spielleiter vorliegen, nicht jedoch vor der Begegnung präsentiert werden.

Auch weitere Fragen aus dem Kreis der interessierten Zuhörer wurden vom Suhler TFV-Vorstandsmitglied umfassend und einleuchtend beantwortet. Für alle waren die knapp 90 Minuten sicher ein Zugewinn. Nun hofft der KFA darauf, dass die größere Gesetzeskenntnis der Vereine ihre Wirkung nicht verfehlt. **H. Gerlach**

# Das DFB-Förderzentrum Gera platzt aus allen Nähten

## Ostthüringer Fußballtalente mit Begeisterung bei der Sache

Über mangelnden Zuspruch brauchen sich Rainer Schlutter und Gerhard Robe, die beiden TFV-Trainer im Förderzentrum des Deutschen Fußball-Bundes in Gera, nun wirklich nicht zu beklagen. Im Gegenteil. Nach elf Trainingseinheiten müssen die beiden Verantwortlichen darüber nachdenken, den Teilnehmerkreis zu verkleinern, damit man optimal trainieren kann.

Die Talente aus Zeulenroda, Greiz, Altenburg, Schmölln, Meuselwitz und Gera kommen seit dem 6. September dieses Jahres in Scharen ins Geraer „Stadion der Freundschaft“, um dort bei besten Bedingungen auf dem Hauptplatz vor allem Technik zu bimsen. Im ehemaligen Jenesser Oberligaspieler Rainer Schlutter, der für den FC Carl Zeiss 340 Partien bestritt, haben sie einen erfahrenen Lehrmeister, der ihnen selbst noch einiges am Ball vormachen kann.

Wie vom DFB gewünscht, steht die individuelle technische Ausbildung der 13- bis 17-Jährigen natürlich im Vordergrund. Aber auch taktische Momente kommen nicht zu kurz. Während die montäglichen Übungsstunden für die einen zusätzliche „Schicht“ bedeutet, absolvieren andere die 90 Minuten in der Ostthüringer Metro-pole anstelle des Vereinstrainings.

Rainer Schlutter, als Oberligacoach beim 1. SV Gera im Moment ja nicht unbedingt auf Rosen gebettet, bereitet die Zeit mit den lernbegierigen, motivierten Jungen selbst viel Freude. Alle Teilnehmer sind mit Begeisterung bei der Sache und es gibt kaum Probleme mit der regelmäßigen Beteiligung. Man habe, so der Jenen-

ser, mit den Übungsleitern der Gemeinschaften vorher gesprochen, um ihnen vor allem auch die Angst zu nehmen, dass ihre Spieler abgeworben werden sollen. „Aber ich denke, von unserem Training profitieren auch die Vereine“, sagt der Chef des Förderzentrums Gera. Das sieht Andreas Matschke vom 1. FC Greiz nicht anders: „Wir machen bei Herrn Schlutter viele Übungen, die ich aus meinem Verein nicht kenne. Mir macht das Training großen Spaß“, meint der A-Junior, der zu Hause bei Stefan Eichhorn trainiert. Ähnlich denkt Martin Lässner von Motor Zeulenroda über das Förderprojekt. „Mir gefällt, dass die Trainer viel mit einem reden und wir jede Menge neuer Übungsformen kennen lernen. Zudem bin ich mit Spielern zusammen, die das gleiche Niveau haben.“, schätzt der 16-jährige Schützling von Heimtrainer Silvio Schiller ein.

Schlutter und Robe denken sich viele Übungen aus, um das „schwache Bein“ zu entwickeln. Da beide Trainer gravierende Mängel im Kopfballspiel festgestellt haben, gehört das Kopfballpendel, das einige überhaupt nicht kannten, zu den oft benötigten Trainingsgeräten.

Auch die Eltern, die ihre Kinder einmal in der Woche nach Gera bringen, sind häufig interessierte Zuschauer. Und auch sie erkennen, dass das vom DFB initiierte und vom Thüringer Fußball-Verband umgesetzte Konzept dazu beiträgt, die fußballerische Entwicklung jedes Einzelnen zu befördern. **H. Gerlach**



Neues aus den Fußballkreisen

## Ehrenamtspreis an drei KFA-Mitglieder

**Saalfeld-Rudolstadt.** Der Ehrenamtspreis des Jahres 1999 geht an drei Mitglieder des Kreis-Fußballausschusses (KFA). Für ihr Engagement erhalten die Auszeichnung **Wolfgang Hörnlein**, Vorsitzender des Breitensportausschusses, **Jens Keller**, der Schiedsrichterobmann, sowie **Uwe Mohring**, Nachwuchschef im Kreis Saalfeld-Rudolstadt. Bis zum 30. Mai 2000 haben die Vereine die Möglichkeit, ihre Vorschläge für die nächste Ehrung beim Beauftragten Karl Gütter einzureichen. (hg)

## Fachtagung des DFB

Der Sportförderverein des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) lädt vom 25. bis 27. Mai 2000 zu einer Fachtagung zum Thema „Fußball zeigt soziale Verantwortung“ in die Sportschule Oberhaching bei München ein.

Eingeladen sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in Sportvereinen und Sportverbänden sowie aus der Jugend-, Sozial- und Fanarbeit. Interessenten können ausführliche Unterlagen zur Fachtagung beim DFB unter der Rufnummer 069/6 78 84 52, Fax 069 / 6 78 84 85 oder e-Mail DFB.Fachtagung2000@t-online.de anfordern. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2000.

## Melderekord für Hallenkreismeisterschaften der AH

**Saalfeld-Rudolstadt.** Mit 22 Mannschaften aus dem Altherren-Bereich haben in diesem Jahr mehr Teams gemeldet als jemals zuvor. So musste Organisiator Wolfgang Hörnlein drei Vor-rundengruppen bilden, aus denen sich die jeweils beiden Ersten für das Finale qualifizieren. Das findet am 04. März 2000 in der Dreifelderhalle Rudolstadt statt.



Amtliches

## Meldeschluss

Der Meldeschluss für die **TFV-Meisterschaft Alte Herren Ü50** ist der **05. Februar 2000**.

## TFV-Geschäftsstelle

Die TFV-Geschäftsstelle in Erfurt ist in der Zeit vom **27. Dezember 1999 bis 02. Januar 2000** geschlossen.

# TERMINPLAN Januar bis Juli 2000

## Januar

05.	Hallenturnier BAW (Jg. 87 und 88)	Bad Blankenburg
07.	TFV-Hallenmeisterschaft/Zwischenrunde - Männer Suhl, Erfurt, Schlotheim, Jena,	
08.	TFV-Hallenmeisterschaft/Zwischenrunde - Männer	Gera
09.	TFV-Hallenmeisterschaft/Zwischenrunde - Frauen Zella-Mehlis, Wechmar	
12.	Internationales Hallenturnier des TFV	Erfurt
14./15.	Fortbildung Kreislehrwarte	Bad Blankenburg
16.	TFV-Hallenmeisterschaft/Zwischenrunde - Frauen Gräfenroda, Stadtroda, Eisenberg	
22.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde - Männer	Gera
22./23.	Halbzeittagung SR-Beobachter Verbandsliste	Bad Blankenburg
23.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde - Mädchen C	Eisenberg
26. - 28.	Trainer C-Lizenz-FB	Bad Blankenburg
28./29.	Halbzeittagung SR-Verbandsliste I u. II	Bad Blankenburg

## FEBRUAR

05.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde - A-Junioren	Bad Salzungen
06.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde - C-Junioren	Eisenberg
06.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde - B-Junioren	Bad Langensalza
12.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde - D-Junioren	Nordhausen
19.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde - E-Junioren	Rudolstadt
19.	NOFV-Hallenmeisterschaft D-Junioren	Zwickau
19.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde - Mädchen B	Gotha
20.	NOFV-Hallenmeisterschaft - C-Junioren	Sandersdorf
20.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde - Frauen	Gotha
26.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde - Alte Herren Ü50	Meiningen
26.	TFV-Pokal/Viertelfinale A- und B-Junioren, Frauen (B)	

## MÄRZ

05.	TFV-Hallenmeisterschaft Mädchen D	Eisenberg
11.	TFV-Pokal/Halbfinale - Frauen (B)	
11.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde Alte Herren Ü35	Hildburghausen
18.	Länderspiel gegen Sachsen (Mädchen Jg. 85)	Leipzig
18.	TFV-Hallenmeisterschaft/Endrunde Alte Herren Ü45	Zella-Mehlis
19.	TFV-Hallenbestenemittl./Endrunde - Freizeitmann.	Hildburghausen
20. - 22.	Zwei Länderspiele gegen Brandenburg (Jg. 1984)	Bad Blankenburg
20. - 24.	Trainer C-Lizenz-AB (1)	Bad Blankenburg
24.	Erfahrungsaustausch MA Öffentlichkeitsarb. der KFA	Ilmenau
25.	TFV-Pokal/Halbfinale A- und B-Junioren, Frauen (B)	
26.	TFV-Pokal C-Junioren 1. Runde	
27. - 29.	Trainer C-Lizenz-AB (2)	Bad Blankenburg
30.	Erfahrungsaustausch Mitarbeiter Breitensport KFA	Gebesee

## APRIL

05. - 09.	DFB-Länderpokal U19	Duisburg
06. - 09.	Länderspiel gegen Meckl.-Vorp. (Mädchen Jg 85)	Bad Blankenburg
08.	Bezirksfußballtag Südthüringen	Waldau
08.	TFV-Pokal/Halbfinale - Männer	
12. - 14.	Trainer-C-Lizenz-FB	Bad Blankenburg
15.	Bezirksfußballtag Westthüringen	Schlotheim
17. - 19.	Zwei Länderspiele gegen Sachsen-Anhalt (Jg. 84)	Bad Blankenburg
17. - 19.	Zwei Länderspiele gegen Brandenburg (Jg. 86)	Cottbus
27. - 30.	NOFV-Länderpokal/Mädchen (Jg. 85)	Kienbaum
27. - 02.05.	DFB-Länderpokal U15	Duisburg

29.	Bezirksfußballtag Ostthüringen	Gera
30.	TFV-Pokal C-Junioren 2. Runde	
30.	TFV-Pokalendspiele A- und B-Junioren	
<b>MAI</b>		
03. - 05.	Trainer B-Lizenz - FB	Bad Blankenburg
06.	TFV-Verbandsjugendtag	Erfurt
06.	TFV-Pokal/Endspiel - Mädchen	
07.	TFV-Pokal/Endspiel - Frauen (B)	
07.	TFV-Meisterschaft Alte Herren/Viertelfinale (HS)	
08.	BAW-Turnier (Jg. 1987)	Sömmerda/Stadtr. Großfahner
09.	Bezirksauswahlturnier/Frauen U 17	
21.	TFV-Meisterschaft/Viertelfinale (RS) Alte Herren	
24.	Länderspiel gegen Sachsen-Anhalt (Jg. 83 und 86)	
27.	TFV-Pokal/Halbfinale Frauen (A)	
27.	TFV-Pokal/Endspiel - Männer	
28.	TFV-Meisterschaft/Halbfinale (HS) Alte Herren	
31. - 04.06.	DFB-Länderpokal - Mädchen	Duisburg

## JUNI

03.	adidas-Cup des TFV	Schmölln
03.	4. TFV-Verbandstag	Bad Blankenburg
03.	Letzter Spieltag TL, Landesklasse (Männer)	
04.	TFV-Pokal/Endspiel - Frauen (A)	
04.	TFV-Meisterschaften/Halbfinale Alte Herren (RS)	
05./06.	BAW-Turnier (Jg. 1986 u. 19887)	Bad Blankenburg
10. - 02.07.	Fußball-EM	
11.	TFV-Pokal/Viertelfinale - C-Junioren	
13. - 16.	Turnier mit Berlin und Württemberg (Jg. 85)	Ruit
14. - 16.	Vierländerturnier (Jg. 86)	Leipzig
17./18.	Fortbildung KSO	Bad Blankenburg
18.	TFV-Meisterschaft/1. Finalspiel Alte Herren	
19. - 23.	Trainer-B-Lizenz-AB (1)	Bad Blankenburg
22. - 25.	NOFV-Länderpokal (Jg. 1983)	Kienbaum
22. - 25.	Länderspiel gegen Südbaden - Frauen U17	Bad Blankenburg
25.	Aufstiegsspiele Landesklasse - A-/B-Junioren	
25.	TFV-Meisterschaft/2. Finalspiel Alte Herren	
25.	Bezirksauswahlturnier - Mädchen (Jg. 86)	Großfahner
25.	TFV-Pokal/Halbfinale C-Junioren	
26. - 30.	Trainer-B-Lizenz-AB (2)	Bad Blankenburg
30. - 02.07.	Quali.-Lehrgang SR und Beobachter / Verbandsliste	Bad Blankenburg

## Juli

01.	Landesjugendspiele / BAW-Turnier (Jg. 88)	Erfurt
01.	Sepp-Herberger-Tag des TFV	Apolda
02.	TFV-Meisterschaft C-Junioren	Treffurt
02.	Aufstiegsspiele Landesklasse - A-/B-Junioren	
02.	„Tag des Mädchenfußballs“ des TFV	Apolda
06. - 09.	NOFV-Länderpokal (Jg. 86)	Kienbaum
07.	TFV-Pokal/Endspiel C-Junioren	
07./08.	Tagung mit den Vors. der Spielausschüsse	Bad Blankenburg
08.	TFV-Meisterschaft E- und D-Junioren	Bad Salzungen
09.	Aufstiegsspiele Landesklasse - A-/B-Junioren	
09. - 12.	Internationaler Trainerkongress 2000 BDFL	Erfurt
14. - 19.	DFB-Schülerlager (Jg. 85)	Duisburg
17. - 24.	EM U18 in Deutschland	
24. - 29.	DFB-Ferriencamp (Jg. 86)	Berlin

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel/Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@Online.de - **Preis:** 2,50 DM.

### Redaktion

**Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 05) 53 06 14/15 Fax: (0 36 05) 53 06 19 (dienstlich); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32; **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); **Siegfried Herzog**, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat), **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

**Satz:** WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.  
**Druck:** T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

## Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/00

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2000 des „Fußball-Magazins“ ist der 07. Februar 2000. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

# Zwei erlebnisreiche Tage in München

## Der DFB ehrte die Ehrenamtlichen des „Clubs der 100“

Der DFB nutzte die Gelegenheit, seine „100 besten Ehrenamtlichen“ der Bundesrepublik Deutschland mit Ehefrauen anlässlich des entscheidenden Qualifikationsspiels zur EM nach München einzuladen. Die Unterbringung erfolgte im Firstclass Hotel „Regent“ am Hauptbahnhof. Durch den DFB war ein straff organisiertes Programm vorbereitet worden. Nach der Ankunft im Hotel erhielten alle Teilnehmer eine Mappe zum organisatorischen Ablauf während der beiden Tage. Nach Zimmerbezug erfolgte ein lockeres Mittagessen in mehreren Räumen des Hotels, es kam dabei zu ersten Gesprächen. Die Delegation, über 200 Personen stark, war in fünf Gruppen eingeteilt, so hatten auch die transportierenden Busse verschiedene Farben. Unser Bus des NOFV hatte, zufällig oder planmäßig, natürlich die Kennfarbe rot. Wir Thüringer wurden von Sportfreund Manfred Roßner betreut.

Kurz vor 15.00 Uhr erfolgte dann die Abfahrt zum Rathaus München am Marienplatz, wo die Delegation durch den Generalsekretär des DFB, Sportfreund Horst R. Schmidt, begrüßt wurde. Als Ehrengäste an dieser Veranstaltung begrüßte die Bürgermeisterin der Stadt München, Frau Dr. Gertraud Burkert, den DFB-Präsidenten Egidius Braun, die Altnationalspieler Uwe Seeler und Horst Eckel sowie den Präsidenten von 1860 München, Karl-Heinz Wildmoser.

In seiner Kurzansprache ging der Präsident auf die Wichtigkeit des Ehrenamtes an der Basis unseres großen Verbandes ein. Stolz konnte er verkünden, dass der DFB der erste Sportbund war,



der nun schon seit einigen Jahren das Ehrenamt gebührend würdigt. In eindrucksvoller Weise schilderte er seine Erfahrungen, auch er arbeitete Jahrzehnte ehrenamtlich in einem kleinen Verein, danach in verschiedenen Funktionen. Er könne so gut die enorme Arbeit der Ausgezeichneten schätzen. Besonders auf die Ehefrauen hielt der Präsident eine Laudatio, denn viel, viel Freizeit wird von den Ehrenamtlichen geopfert, die geht leider für die Familie verloren. Das Dankeschön an die Frauen kann nicht groß genug sein, so seine Worte. Mit zwanglosen Gesprächen untereinander und mit den Gästen an einer Kaffeetafel endete dieser schöne Nachmittag im herrlichen, einmaligen Rathaussaal der Stadt München.

Dann ging's zurück ins Hotel. Dort bereiteten sich alle auf den Höhepunkt des Tages, natürlich auf das Spiel im ausverkauften Olympia-Stadion vor. Ein kleiner Wermutstropfen hier, dass man über 40 000 Karten an die Türken verkauft hatte, das Spiel somit ein eindeutiges Auswärtsspiel für unsere deutsche Elf bedeutete. Wir registrierten zudem negativ das grelle ständige Auspfeifen

unserer Akteure. Es war dann auch kein großes Spiel. Aber unter den gegebenen Bedingungen war das Wichtigste das Ergebnis zu unseren Gunsten, wir waren für die EM 2000 qualifiziert!

Erleichtert und erwartungsvoll fuhren wir dann zum Abschluss des Tages zu einem echten bayerischen Abend in den „Pschorr-Keller“. Einen solchen Abend mit kaltem und warmen Büffett kann man nicht wiedergeben, den muss man gesehen und erlebt haben. Begrüßungsworte gab es noch mal durch Karl Schmidt (Schatzmeister des DFB), Heinrich Schmidhuber (Präsident des Bayerischen Fußballverbandes) und Karl-Heinz Wildmoser (Präsident von 1860 München).

Karl-Heinz Wildmoser gab sich den ganzen Tag sehr locker, er würdigte immer wieder die große Arbeit der Ehrenamtlichen in allen Bereichen unseres Fußballes. Überhaupt engagiert er sich schon seit Jahren in der Arbeitsgruppe Ehrenamt des DFB. Es folgten einige herrliche Stunden bei Musik und Bier, aber auch bei fruchtbringenden Gesprächen und intensivem Gedankenaustausch um die Zukunft des Fußballes.

Am nächsten Vormittag, nach einem ausgiebigen Frühstück, erfolgte dann die Verabschiedung. Für mich bleibt die Hoffnung, dass noch viele Ehrenamtliche unseres Kreises in den Genuss solcher Veranstaltungen kommen.

Dem Vorstand unseres Fußballkreises werde ich vorschlagen, ab dem kommenden Jahr eine „Aktion Ehrenamt“ im Fußballkreis Saalfeld-Rudolstadt einzuführen.

**M. Jakob**



Die Thüringer Delegation, die in München dabei war (v. l. n. r.): Hans Liebig (Nordhausen), Manfred Roßner (TFV, Betreuer), Manfred Jakob (Oberweißbach), Gerd Böhm (Schmalkalden), Wilhelm Heydenblut (Themar).

# Er ist ein Trainer mit Herz

## Franz Reißweber kümmert sich um den Frauenfußball

Bei vielen Spielen in Südthüringen, vor allem im weiblichen Bereich, ist Franz Reißweber an den



### Vorgestellt

Wochenenden am Spielfeldrand zu sehen. Als Aktiver jagte er in den Jahren 1960 bis 1975 vorwiegend bei der damaligen BSG Fortschritt Schalkau in der Bezirksliga dem runden Leder nach. Nach der „Wende“ trainierte er in Schalkau einige Jahre die Frauenmannschaft.

Bei einem Ausbildungslehrgang zur C-Lizenz im Jahr 1994 in Neuhaus sprach ihn deshalb Landestrainer Hubert Steinmetz an, ob er zu einer Mitarbeit bei der TFV-Mädchenauswahl bereit wäre. Sein damaliges „ja“ war nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern es folgte eine engagierte Mitarbeit. Zur Zeit führt er die Frauen-Kreisauswahl des Fußballkreises Sonneberg

und die Auswahlmannschaften des Fußballbezirkes Südthüringen der Mädchen und Frauen U 17. Als Betreuer der Thüringenauswahl Mädchen unterstützt er die TFV-Trainer vorbildlich. So nimmt er unter anderem Spielbeobachtungen zur Sichtung wahr und hilft bei Anreiseproblemen der Spielerinnen zu Auswahlspielen.

Beliebt ist er bei seinen „Mädels“ vor allem wegen seiner ruhigen und väterlichen Art. Auch im Trainer- und Betreuerkreis der anderen Landesverbände ist er geschätzt, wobei dann auch sein anderes Hobby, die Jagd, großes Interesse hervorruft. Seine nächsten Einsätze folgen nun bei den Hallenturnieren, wo er hofft, noch unentdeckte Talente aufzuspüren.



Franz Reißweber (Mitte) mit der Bundestrainerin der Frauen, Tina Theune-Meyer (links) und der Co-Trainerin Silvia Neid. FM-Bild: privat



### TFV-Börse

**KASTEL CUP** des Koninklijke Sportkring Kasterlee/Belgien vom **22. bis 24. April 2000** für C- und B-Juniorenmannschaften, vom **01. bis 03. Juni 2000** für C- und D-Juniorenmannschaften; **Kontaktadresse:** Vic Elst - Retiese-baan 26 2460 Kasterlee/Belgien. Tel: 0032148505861, Fax: 003214854729.

**XIII. Internationales Jugendfußballturnier** um den "Kurpfalz-Cup" des FK Heidelberg vom **9. bis 12. Juni 2000**; A-, B-, C- und D-Junioren (Großfeld), D- und E-Junioren (Kleinfeld); **Kontaktadresse/Informationen:** Herbert Franz, Küferstr. 14, 69168 Wiesloch, Tel: 06222/51375, Fax: 0622/380463.

Der **SSV Biebernheim** veranstaltet vom **09. bis 12. Juni 2000** Kleinfeldturniere für AH-, Senioren- und Freizeitmannschaften („Pfungsten im Tal der Loreley“); **Kontaktadresse:** 1. Jüttner, Pfalzfelder Str. 17, 56329 St. Goar. Tel: 06741/1613, Fax: 06741/551.

**Copenhagen Midsummer Cup** vom **19. bis 24. Juni 2000** für A-, B- und C-Junioren und Junioren; Informationsmaterial (Ausschreibung) liegt in der TFV-GS vor.

**Turniere der SG Post/Süd Regensburg** am **12./13. 08. 2000** für A- und B-Juniorenmannschaften (Landesliga und Landesklasse); **Kontaktadresse:** Detlef Staude, Friesenstr. 20, 93053 Regensburg, Tel: 0941/71479 pr., 09431/1735 d., Fax: 09431/1851.

Die gesellige „Oldie“-Fußballmannschaft (40-55 Jahre) des **SV Süden 09 Berlin** sucht für **April 2000** einen Freundschaftsspielpartner in Thüringen mit Rückspielmöglichkeit in Berlin; **Kontaktadresse:** B. Blaß, Blumenweg 25, 12105 Berlin, Tel: 030/7063354.

**Pokalturnier** des **1. SC Lippetal** (Kreis Soest) für F- und E-Junioren vom **23. bis 25. Juni 2000** (Zeltlager); **Kontaktadresse:** Ludger Willenbrink, Grabbeweg 50, 59494 Soest, Tel: 02921/768935.

Der **SV Böttigheim** (25 km westlich von Würzburg) führt am **15./16. Juli 2000** ein **Freizeitspieler-Fußballturnier** durch. (Übernachtungen in Turnhalle und Zeltplatz möglich); **Kontaktadresse:** Christian Behringer, Blumenweg 2, 97277 Böttigheim. Tel: 09349/95025.

Der **FC Gaffenz** (Österreich) veranstaltet zwei Fußballturniere für Männer-, Alte-Herren- und Freizeitmannschaften, **09. bis 11. Juni 2000** (Pfungsturnier), **28. bis 31. Dezember 2000** (Hallencup); **Kontaktadresse:** Bgm. Günther Kellnreiter, A-3334 Gaffenz 90, Tel: 0043/7353/281 oder 205, Fax: 0043/7353/205-450.

Der **SV Brixen im Thale** (bei Kitzbühel) führt vom **09. bis 12. Juni 2000** einen **Senioren-Fußballcup** durch. (Stichtag 31.12. 69 und älter). Meldungen bis 15.01. 2000. **Kontaktadresse:** SV Brixen, Robert Fuchs, PF 1, A-6364 Brixen im Thale, Tel: 0043/5334/8110, Fax: 0043/5334/81 110-18.

**KÄMPFER** Sport line  
GbR  
SPORT- & VEREINSBEDARF

## Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,  
wenn es um Sport geht!



**KÄMPFER** Sport line  
GbR  
SPORT- & VEREINSBEDARF

Gothaer Straße 2  
99885 Ohrdruf  
Tel./Fax 03624/40 27 37

# Von der Gänsewiese zum Sportplatz

## Das verdienstvolle Wirken des Werner Hagedorn



Vom KFA Eisenach wurde der Sportfreund Werner Hagedorn, Vorsitzender des FSV Lautertal Bischofroda, für den Ehrenamtspreis 1999 ausgewählt.



Er begann 1958 in der Schülermannschaft von Traktor Bischofroda seine sportliche Laufbahn. In der 1. Männermannschaft des gleichen Vereins spielte er von 1968 bis 1973. Schon damals leistete er neben seiner aktiven Sporttätigkeit eine vielseitige ehrenamtliche Arbeit und wurde wegen seines Organisationstalentes in den Vorstand gewählt. Mit Hilfe von Mitarbeitern der örtlichen Organisationen sorgte er für die Erhaltung des Sportgeländes. Es gelang ihm, eine geplante Zweckentfremdung zu verhindern.

Mit der Neugründung des Vereins FSV Lautertal Bischofroda 1993 erfolgte die Wahl Werner Hagedorns zum Vorsitzenden. Er war nun der Hauptinitiator zum Neuaufbau des Sportgeländes. Aus einem offenen Wiesengelände ist eine komplette Sportanlage mit gutem Rasenplatz,

Einzäunung sowie Geländeraufbau um das Spielfeld herum geschaffen worden. Es gelang, für diese Aufbaumaßnahme viele Kräfte zu mobilisieren; verwirklicht durch die Zusammenarbeit von Gemeindevertretern, örtlichen Organisationen und aktiven Fußballern. Die ehemalige Versorgungseinrichtung der „landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft“ wurde zu einem sehenswerten Vereinsheim umgebaut. Diese in zahlreichen Aufbaustunden erstellte Sportanlage ist Vorbild für viele Dorfvereine.

Die verbesserten äußeren Bedingungen und eine systematische Steigerung der Trainingsarbeit führten dann auch zur Leistungssteigerung. So stieg innerhalb von zwei Jahren die Männermannschaft von der 2. Kreisklasse in die Kreisliga auf.

Werner Hagedorn hat eine tolle Arbeit geleistet. Es ist in erster Linie sein Verdienst, dass in der kleinen Gemeinde Bischofroda eine so vorbildliche Sportanlage gebaut wurde. Im wahrsten Sinne des Wortes: von der Gänsewiese zum Sportplatz und so auch von einem unbedeutenden zu einem leistungsstarken Fußballverein im Fußballkreis Eisenach.

**Dettmann**, Kreisehrenamtsbeauftragter

# Schon fünf Jahrzehnte Sportfunktionär

## Karl-Heinz Dorf feierte am 25. November 1999 seinen 70. Geburtstag

Karl-Heinz Dorf feierte am 25. November 1999 seinen 70. Geburtstag und kann auf ein langes Sportlerleben zurückblicken. Schon frühzeitig begann der 1929 geborene Karl-Heinz mit dem Fußballsport und war bis zum Juniorenalter aktiver Spieler, musste dann aber verletzungsbedingt seine aktive Laufbahn beenden. So begann die Laufbahn als Sportorganisator und Funktionär schon in sehr jungen Jahren. Von 1951 bis 1975, also 25 Jahre lang, war Karl-Heinz Dorf in Weida, seiner Heimat, bei der damaligen BSG Fortschritt Weida als Spielleiter tätig. Eine Tätigkeit, die mit immenser Arbeit und viel Verantwortung verknüpft war, von Karl-Heinz jedoch in bewährter Weise bewältigt wurde. Ebenfalls 1951 begann auch seine Tätigkeit im damaligen BFA Gera, wo er bis 1957 als Schriftführer fungierte. 1957 übernahm er noch den Vorsitz der Spielkommission des BFA Gera und ist auch bis heute der Vorsitzende des Spielausschusses des OTFB im TFV.

Mit seinem Organisationstalent, seinen Sach- und Fachkenntnissen lenkte und leitete Karl-Heinz Dorf über Jahrzehnte die Geschicke im Ostthüringer Fußball bestens. Zwischen 1961 und 1990 war der Jubilar auch Geschäftsführer Fußball im damaligen BFA Gera und Mitglied der DFV- Spielkommission.

Karl-Heinz Dorf war 1990 einer der Initiatoren und Mitbegründer des Thüringer Fußball-Verbandes und maßgeblich am Aufbau des TFV beteiligt. Von 1990 bis 1995 war er Hauptgeschäftsführer des TFV, gleichzeitig von 1990 bis 1997 Geschäftsführer des OTFB.

An den „Brennpunkten“ des Fußballgesche-

hens war er oft dabei. Er half tatkräftig bei der Organisation und Durchführung von sechs A-Länderspielen der DDR, ebenso half er bei ca. 60 Nachwuchsländerspielen mit. Auch bei drei UEFA-Nachwuchsturnieren (1964-90) leistete er beispielhafte Organisationsarbeit, für die er mit der Plakette der UEFA geehrt wurde.

Karl-Heinz Dorf ist außerdem noch langjähriges Mitglied im Ostthüringer Finanzausschuss, im Finanzausschuss des TFV ebenso wie auch im Finanzausschuss des Landessportbundes Thüringen, Ämter, die er mit Akribie und Verantwortungsbewusstsein ausübt. Diese enorme ehrenamtliche Arbeit in „Sachen Sport“ fordert natür-

lich viel Einsatz an persönlicher Freizeit. Ohne das Verständnis und die Unterstützung der Familie wäre das gar nicht möglich. Seine Gattin Rosemarie hat immer Verständnis für seine Leidenschaft Fußball gezeigt und ihn tatkräftig unterstützt. Karl-Heinz Dorf ist selbstverständlich für diese vielfältige Arbeit mit Auszeichnungen geehrt worden. Dazu gehören die Ehrenplakette des DFB, Ehrennadel des DFV und des TFV sowie die Silberne Ehrennadel des NOFV. Selbstverständlich ist der Jubilar auch „Ehrenmitglied des OTFB“ und kümmert sich in der Gruppe der Ehrenmitglieder um viele Belange.

**Text/Foto:** R. Weber



# Jungen aus dem Land des Ausrichters der Fußball-WM 2002 bei uns zu Gast

## U12-Auswahl der japanischen Präfektur Ishikawa in Berlin, Jena und Grünberg

Nur sechs Wochen nach dem Besuch der U18-Auswahl des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes in Japan weilte die U12-Auswahl der Präfektur Ishikawa (Japan) vom 11. bis 17. Oktober 1999 zu Spielen in Berlin, Jena und im hessischen Grünberg. Die Landesverbände Berlin, Thüringen und Hessen waren nicht nur vorzügliche Gastgeber, sondern wirkten bei den Offiziellen der japanischen Delegation auch als Botschafter bei der Bewerbung des DFB für die Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2006.

Im ersten Vergleich gegen eine Verbandsauswahl Berlins wirbelten die Tanaka, Sakai, Demura, Oshikoshi und Tani die Gastgeber tüchtig durcheinander und gingen als 4:2-Sieger vom Rasen.

Der Thüringer Boden bekam den Jungen vom Land der aufgehenden Sonne dann aber nicht so recht. Nach einer Trainingseinheit mit Ex-Nationalspieler Rüdiger Schnuphase an der Landessportschule Bad Blankenburg bestritten die Ostasiaten tags darauf ihre zweite Begegnung gegen die D-Junioren des FC Carl Zeiss Jena. Trainer Florschütz und Betreuer Czernetzky waren von ihren Jungen angenehm überrascht. Denn bei ihrem ersten internationalen Vergleich auf dem Großfeld boten die Saalestädter eine sehr gute Leistung und behaupteten sich mit 7:5. Das Geschehen nach dem Schlusspfiff des Allround-Referes Bernd Bock kam dann dem nach einem Cup-Finale gleich. Der Trikotaustausch, Basecaps bis hin zu persönlichen Erinnerungsgeschenken waren dafür Ausdruck und beherrschten die Szene. Eltern, Insider, Offizielle, bis zum Busfahrer Karli Friedrich freuten sich mit an der Ausgelassenheit der jungen Fußballer.

Damit die japanischen Gäste ihrem Abflughafen Frankfurt näher kamen, wurde ein Aufenthalt in der Sportschule des Hessischen Fußball-Verbandes in Grünberg am 16. und 13. Oktober 1999 in das Besuchsprogramm mit aufgenommen. Die Sportschule im hessischen Grünberg hatte ein volles Haus zu bieten. Nach Sondierung der Teilnehmerlisten wurde eine Gruppe von D- und C-Junioren aus dem Kölner Raum SSV Weilerswist gesichtet. Die Trainer und Betreuer dieses Vereins, G. Klein, J. Brosch, J. Schall und H. Birekhofen, hatten sofort ein offenes Ohr für den Wunsch der jungen Japaner nach einem zusätzlichen Kick.

Mit 50 Jungen wurde ein Hallenturnier gegeneinander „Jeder gegen Jeden“ und ein „all together“ organisiert. Zufriedene, sportlich geschlauchte Kicker und die Kontaktaufnahme für weitere Begegnungen in Japan oder der BRD waren Dank der japanischen Delegationsleitung, des NOFV, TFV, HFV und BFV für die Bemühungen der Freunde aus Weilerswist.

Beim Abflug in Frankfurt gab es Tränen auf beiden Seiten. Aber alle hatten gewonnen. Und wir wünschen unseren japanischen Freunden viel Erfolg bei der WM 2002, wie sie unsere Bewerbung für 2006 unterstützen werden. P. Görbing



*Ein schönes Erinnerungsfoto für die jungen Japaner am Fuße des Denkmals der beiden großen deutschen Dichter Goethe und Schiller in Weimar.*

# Dem Ehrenamt gebührende Beachtung

## Weiterbildungsveranstaltung der Ehrenamtsbeauftragten in Bad Blankenburg

Die „Aktion Ehrenamt“ des DFB hat im Fußballsport immer mehr an Bedeutung gewonnen. Ohne das Engagement von über einer Million Helferinnen und Helfer wäre die sportpraktische Ausübung des Fußballsportes gar nicht möglich. Diese Grundsatzfeststellung muss zum festen Bestandteil der Vorstandsarbeit werden. Unterschiede in dieser Hinsicht zwischen den Vereinen auszugleichen und das Niveau zu verbessern, das war Sinn und Zweck eines Lehrgangs für die Ehrenamtsbeauftragten der Fußballkreise vom 15. bis 16. Oktober in Bad Blankenburg.

Am ersten Tag sprach H.-J. Jungnickel über das Ehrenamt beim FC Rot-Weiß Erfurt. Bei seinen Ausführungen wurde den Lehrgangsteilnehmern klar, dass der FC Rot-Weiß noch viele Reserven für die Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit und für die weitere Aktivierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter besitzt. Doch die Sorgen und Ängste, die der Fußballclub hinsichtlich des Erreichens des Sportzieles „Aufstieg in die 3. Bundesliga“ hat, prägen fast die gesamte Vorstandsarbeit und lassen die Einschätzung der ehrenamtlichen Arbeit wenig zur Wirkung kommen.

In der sich anschließenden Diskussion kam zum Ausdruck, dass in Thüringen die Vereine, die im höherklassigen Bereich spielen, ihre größten Reserven in der „Aktion Ehrenamt“ haben. Es gab einige Hinweise, die durchaus zu verallgemeinern sind.

- Einem Vorstandsmitglied des FC RW Erfurt muss der Bereich „Aktion Ehrenamt“ übertragen werden. Seine Einschätzung und differenzierte Bewertung bilden die Grundlage für Auszeichnungen und Würdigungen im Verein.

- Die Auszeichnungen sollten zu sportlichen Höhepunkten vorgenommen werden.

- RW Erfurt muss die Erfahrungen anderer Vereine der Stadt Erfurt besser nutzen.

- RW Erfurt sollte die Zusammenarbeit mit den Leitungsgremien des KFA und TFV sowie deren Ausschüsse verstärken.

Der Abend des ersten Lehrgangstages diente bei einem gemütlichen Beisammensein dazu, Erfahrungen der Ehrenamtsbeauftragten auszutauschen und Vorschläge für die praktische Arbeit zu vermitteln.

Der zweite Lehrgangstag begann mit Vorträgen von Wieland Sorge und Manfred Roßner über „Die Arbeit der Ehrenamtsbeauftragten im TFV“. Beide Referenten brachten zahlreiche Vorschläge für die ehrenamtliche Tätigkeit. Ausgehend von den Grundsätzen des DFB gaben sie gute Hinweise für die praktische Arbeit. Zusammenfassend seien dafür genannt:

- Anlässlich sportlicher Höhepunkte im Kreisgebiet sollte die Auszeichnung verdienstvoller ehrenamtlicher Mitarbeiter vorgenommen werden. Dabei sei auch die DFB-Aushangtafel „Aktion Ehrenamt“ einzusetzen.

- Die Würdigung der Arbeit verdienstvoller Ehrenamtlicher sollte mit Hilfe der örtlichen Presse erfolgen. Weiter seien dazu auch örtliche Ausgänge zu nutzen sowie öffentliche Veranstaltungen, wie Sportlerbälle, andere kulturelle Veranstaltungen, Bürgermeister-, Stadtrats- oder Ge-



meinderatsempfänge.

- Die Vereinsvorstände sollten jeweils die drei letzten Jahre der Arbeit im Wirkungsbereich eines Ehrenamtes als Beurteilungskriterium berücksichtigen, damit auch jüngere Mitarbeiter ausgezeichnet werden können.

- Die Werbung und Gewinnung von ehrenamtlichen Helfern müsse vielseitiger erfolgen. Besonders die Eltern der Jugendspieler seien mit anzusprechen, damit sie sich zur Übernahme eines Ehrenamtes bereit finden.

Dr. Rainer Koch, Vorsitzender des DFB Sportgerichtes sprach anschließend über „Die Bedeutung des Ehrenamtes im Bayerischen Fußball-Verband und die Verantwortung der Sportgerichte im DFB“. Er referierte dabei nach dem Grundsatz „Anschauung ist das Fundament aller Erkenntnis“ und brachte deshalb Videoaufzeichnungen zu Sportgerichtsällen. Im Wesentlichen lassen sich folgende Erkenntnisse für unsere Arbeit daraus ableiten:

- Die notwendigen Strafmaßnahmen für Bundesligaspieler sind für den Amateurbereich schwer übertragbar.

- Ein Vergleich der Strafenkataloge des TFV und des BFV zeigte, dass in Thüringen schärfere Strafmaßnahmen verhängt werden.

- Besonders wichtig ist die Erkenntnis, nicht nur formal die Vorschläge des Strafenkataloges anzuwenden, sondern differenziert jedes Vergehen als Spezialfall zu beachten, das Auftreten und Verhalten des Spielers vor und nach der Tat-

ausübung mit einzubeziehen, bei Beleidigungen die Umgangssprache mit zu berücksichtigen, die Gesamtpersönlichkeit und das Umfeld mit zu beurteilen (besonders bei Jugendlichen).

- In den Vereinen muss vielfältiger nach der Verhängung einer Strafe mit dem jeweiligen Spieler und der gesamten Mannschaft gearbeitet werden. Hierbei ist der Grundsatz von Prävention und Rehabilitation anzuwenden, ohne dass der Spieler es als „tägliches Schmieren auf das Butterbrot“ empfindet.

Der letzte Vortrag des Lehrgangs zum Thema „Ehrenamt und Gesellschaft“ hielt C. Schneider. Schwerpunkt seiner Ausführungen war die Bedeutung der Arbeit mit den Fußballfans und das Verhalten von Zuschauern allgemein auf Sportplätzen. Speziell erläuterte er die Arbeit mit dem Fanclub des FC RW Erfurt.

Um ein positives Auftreten der Fans zu erreichen, ist der Einsatz eines hauptamtlichen Betreuers erforderlich. In Erfurt sollte dafür der Sozialbetreuer Herr Oliver Attow eingesetzt werden. Das Eindringen von Rechtsradikalen und Schlägertypen muss verhindert werden. Der Einsatz von Ordnungskräften durch die Vereine ist zu verbessern und sorgfältiger vorzubereiten. Vor jedem Spiel sollten gut durchdachte Hinweise zum fairen Verhalten der Zuschauer erfolgen. Es gilt im verstärkten Maße das Auftreten von Vandalismus nach Sportveranstaltungen auszuschalten, um so Millionenschäden zu vermeiden.

Soweit zu dem Lehrgang. Aus eigener Erfahrung hebe ich noch hervor, dass die Ehrenamtsbeauftragten bei ihrer Arbeit mit den Vereinsvorständen darauf hinweisen sollten, dass eine erfolgreiche Sportarbeit gelingt, wenn gesellschaftliche Organisationen, politische Parteien, Stadträte oder Gemeindevertreter als Verbündete gewonnen werden.

**Dettmann**, Kreisehrenamtsbeauftragter des Fußballkreises Eisenach



Referenten beim Lehrgang für Ehrenamtsbeauftragte der Fußballkreise waren u. a. TFV-Vize Wieland Sorge (rechts) und Dr. Rainer Koch.

# Junge japanische Fußballer beim Training mit Schnuphase

## Gäste aus Fernost bei Europatour auch in Thüringen

Auf großer Fahrt befanden sich vor wenigen Wochen junge Fußballer aus Japan. Eine Europareise durch Frankreich und Luxemburg führte sie auch nach Deutschland. Die Kontakte knüpfte übrigens TFV-Präsident Rainer Milkoreit, der im August mit der U 18-Auswahl des NOFV in Japan weilte.

Nach einem dreitägigen Aufenthalt in Berlin sah das prallgefüllte Programm auch einen 48-stündigen Stopp im Freistaat vor. Der verlief für die Delegation aus der Präfektur Tshikawa, auf der Insel Hondschu gelegen, sehr ereignisreich. Ein Besuch in Weimar, der Kulturstadt Europas, gehörte natürlich zum kulturellen Teil der Visite. Aber für die 18 Talente aus Fernost war natürlich in erster Linie all das wichtig, was mit dem runden Leder in Bad Blankenburg und Jena zusammenhing. Neben einem Spiel gegen die E-Juniorer vom FC Carl Zeiss Jena, wo der Gastgeber auf ungewohntem Großfeld am Ende mit 4:3 gewann, stellte eine Trainingseinheit mit Ex-Auswahlspieler Rüdiger Schnuphase einen weiteren Höhepunkt für die 12-jährigen Nachwuchskicker

dar.

Der heutige Trainer in Diensten des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) fand in der kleinen Halle der Landessportschule Bad Blankenburg dankbare Trainingsteilnehmer. Problemlos wurden auch die Sprachbarrieren überwunden. Rasch habe sich Schnuphase mit Händen und Füßen sowie dem eigenen Beispiel verständlich gemacht. Und die Nachwuchstalente aus Ostasien waren mit Feuereifer bei der Sache, jonglierten nach Herzenslust, führten alle technischen Übungen mit hoher Konzentration durch und geizten am Ende nicht mit Torschüssen. Wie im Fluge verging die einstündige Übungsstunde.

Sehr viel Anerkennung erhielt der ehemalige Erfurter und Jenenser Oberligaspieler danach von den begleitenden vier Trainern, den mitgereisten Eltern und der Delegationsleitung. In Japan würde man nicht so intensiv und abwechslungsreich trainieren, war aus der Runde zu hören. Sicher mehr als nur ein Lob, das der sprichwörtlichen japanischen Höflichkeit geschuldet war.

Hartmut Gerlach

# Hallenmeisterschaften des OTFB

## Breitensport erst im Februar/März 2000 in Aktion

Die Hallenmeisterschaften des OTFB werfen ihre Schatten voraus. Breitensportchef Manfred Lindenberg hat dazu für seinen Bereich die Meisterschaften mit den Meldeterminen vorbereitet.

Die Alten Herren Ü35 spielen am 13.02. 2000 ab 09.00 Uhr in der Sport- und Festhalle von Neustadt; Meldetermin: 28.01. 2000. Die Alten Herren Ü45 tragen am 27.02. 2000 ab 09.00 Uhr in der Geraer Panndorf-Halle ihre Meisterschaft aus; Meldetermin: 04.02. 2000. Der FES-Bereich führt am 05.03. 2000 in der Vier-Felder-Halle in Bad Blankenburg sein Turnier zur Bestenermittlung

lung durch; Meldetermin: 11.02. 2000.

Alle drei Meldungen sind an Claus Kühns, Berta-Schäfer-Str. 4, 07549 Gera zu richten.

Auch die Alten Herren Ü50 sind zur Meisterschaft eingeladen. Das Turnier findet am 26.02. 2000 in der Multihalle in Meiningen statt. Meldetermin: 30.01. 2000. Meldung an Jürgen Kirchner, TFV-Geschäftsstelle Erfurt, Tel.: 0361-3 47 67 17.

Der Breitensportausschuss des OTFB bittet alle Vereine um eine rege Teilnahme an diesen Höhepunkten im Hallenfußball.

# TSV Windischleuba in die USA ...

## Alte Herren des TSV Windischleuba bald auf großer Fahrt

Die Altherrenmannschaft des TSV Windischleuba unter ihrem rührigen „Chef“ Rudi Spindler hat im Millenniumsjahr 2000 sich große Ziele gesteckt, soll doch vom 17. - 28. April eine Fußballreise nach USA unternommen werden. In Fort Lauderdale (Florida), der früheren Wirkungsstätte von Bayern-Bomber Gerd Müller, werden die TSVer an einem hochkarätigen Altherrenturnier teilnehmen. 26 Aktive einschließlich ihrer Frauen werden so im fernen, heißen Florida ihr Fußball-Können unter Beweis stellen. Dem Start am 17. 4. 2000 vom Flughafen Frankfurt/Main fiebern schon jetzt Rudi Spindler und seine Mannen entgegen. Das Turnier in Florida ist zweifellos der absolute Höhepunkt in der bisherigen langen Sport-Geschichte der AH-Fußballer um Rudi Spindler. Eine immense Kleinarbeit hat er schon in die Vorbereitung dieser Reise gesteckt, dabei die Hilfe des DFB und des TFV in Anspruch ge-

nommen. „Schon lange bereite ich diesen Trip über den großen Teich vor, vieles war dabei zu beachten und nicht immer leicht“, betonte Rudi. Der Mannschaft des TSV Windischleuba ist dazu viel Erfolg zu wünschen.

Die Alten Herren des TSV Windischleuba sind nicht nur wegen dieser großen Reise zu rühmen. Schon seit Jahrzehnten leisten Rudi Spindler und seinen Kameraden beachtliches in Sachen „Altherrenfußball“. So kann Rudi Spindler unter anderem am 3. 3. 2000 auf 20 erfolgreiche, ununterbrochene Jahre als Mannschaftsleiter der „AH-Truppe“ (früher Aufbau und FC ABG, jetzt Windischleuba) zurückblicken. Seit Jahren gehören die Alten Herren unter seiner Führung zu den besten Mannschaften im Altherrenbereich unseres Kreises, waren vor und nach der Wende im Bereich der Nichtaktiven-Fußballer oft Meister im Kreis.

R. W.



## Amtliches

### Aktivbeiträge fällig

Die 2. Rate der Aktivbeiträge für die im Spielbetrieb des TFV stehenden Vereine wird am 05. Februar 2000 fällig (§5 (3) der TFV-Finanzordnung).

### Richtigstellung

**Hallenmeisterschaften Südthüringen, Zwischenrunde, Gruppe 3: 08.01. 2000, 13.30 Uhr, in Zella-Mehlis, Erste VR 1 + 6, Zweite VR 5 + 7; Zwischenrunde, Gruppe 4: 08.01. 2000 in Meiningen.**



## Informationen

### Die Termine für die Hallenmeisterschaften der Fußballbezirke

#### 1. Südthüringen

Männer:	22. Januar in Arnstadt
Frauen:	19. Februar in Bad Salzungen
A-Juniorer:	23. Januar in Bad Salzungen
B-Juniorer:	23. Januar in Meiningen
C-Juniorer:	22. Januar in Schleusingen
D-Juniorer:	30. Januar in Schmalkalden
E-Juniorer:	05. Februar in Meiningen
F-Juniorer:	20. Februar in Hildburghausen
Alte Herren Ü50:	20. Februar in Schleusingen
Alte Herren Ü45:	05. März in Schleusingen
Alte Herren Ü35:	04. März in Hildburghausen
Bestenermittlung	
Freizeitmannsch.:	11. März in Zella-Mehlis

#### 2. Ostthüringen

Männer:	21. Januar in Gera
A-Juniorer:	16. Januar in Bad Blankenburg
B-Juniorer:	29. Januar in Greiz
C-Juniorer:	09. Januar in Rudolstadt
D-Juniorer:	22. Januar in Hermsdorf
E-Juniorer:	23. Januar in Rudolstadt
F-Juniorer:	20. Februar in Gera
Alte Herren Ü45:	27. Februar in Gera
Alte Herren Ü35:	13. Februar in Neustadt/O.
Bestenermittlung	
Freizeitmannsch.:	05. März in Bad Blankenburg

#### 3. Westthüringen

Männer:	29./30. Januar - n.o.
A-Juniorer:	22. Januar in Sömmerda
B-Juniorer:	30. Januar in Sömmerda
C-Juniorer:	22. Januar in Treffurt
D-Juniorer:	30. Januar in Treffurt
E-Juniorer:	05. Februar in Gotha
F-Juniorer:	05. Februar in Bad Langensalza
Alte Herren:	13. Februar in Bad Langensalza
Bestenermittlung	
Freizeitmann.:	20. Februar in Bad Langensalza

# Ein Leben für den Fußball

Otto Schlutter wird am 12. Januar 2000 75 Jahre alt

Am 12. Januar 2000 feiert der bekannte Greizer Fußballer und Trainer Otto Schlutter seinen 75. Geburtstag. Er wurde in Greiz-Irchwitz geboren und kam 1937 zum Fußball, spielte dabei von 1937 bis 1954 zuerst in den Jugendmannschaften, danach in der 1. und 2. Männermannschaft seines Greizer Vereins.

Nach Abschluss der Schule absolvierte Otto Schlutter eine Lehre als Webereitechniker und war nach dem Krieg 36 Jahre als Webereimeister in seiner Heimatstadt Greiz tätig. Danach war er noch 15 Jahre lang an der Greizer Sportschule „Kurt Rödel“ als Betriebshandwerker beschäftigt. Wenn er auch seit 1980 im verdienten „Rentnerdasein“ steht, so ist er doch weiterhin in seinem geliebten Fußballsport sehr aktiv.

Schon frühzeitig stellte sich der Jubilar als Trainer und Funktionär zur Verfügung. Von 1954 bis 1956 trainierte er die 2. Männermannschaft des heutigen FC Greiz und war danach als Trainer im A- bis F-Juniorenbereich und als Nachwuchsleiter im Verein tätig. Seit vielen Jahren ist Otto Schlutter auch aktiver Schiedsrichter, widmet sich dabei besonders Einsätzen im Nachwuchssektor. Noch heute trainiert er die D- und E-Junioren des Vereins.

Viele Jahre arbeitete Otto Schlutter im KFA Greiz im Nachwuchsbereich und war auch bis 1989 im Nachwuchs-Trainingszentrum als Übungsleiter tätig, wo er mit „seinen“ Mann-

schaften viele Erfolge erreichte. So wurde die von ihm trainierte Mannschaft 1961 Schüler-Berzirksmeister und auch die Schüler-Berzirksauswahl Gera, die er ebenfalls betreute, Spartakiasieger. So bekannte Greizer Fußballer wie Konny Weise, Jürgen Bähringer oder sein Sohn Rainer, die später in der DDR-Oberliga, auch in der DDR-Nationalmannschaft Aktivposten waren, erlernten bei ihm das Fußball-ABC. Sein Sohn Rainer ist heute Cheftrainer der Oberligamannschaft des 1. SV Gera.

Für seine langjährige, erfolgreiche Arbeit im Fußball ist Otto Schlutter selbstverständlich vielfach ausgezeichnet worden, u. a. 1980 als vorbildlicher Übungsleiter des DTSB. Auch erhielt er die Ehrenplakette des DFV. Die „Ehrennadel des TFV“ in Gold kam 1993 hinzu. Für seine Verdienste um den Greizer Fußball wurde er 1985 mit der „Bürgermedaille“ in Silber seiner Heimatstadt geehrt. 1997 war Otto „Bester Ehrenamtlicher des DFB“. Mit diesen und weiteren Auszeichnungen wurde die große ehrenamtliche Arbeit Otto Schlutters gewürdigt. Bis zum Tode seiner Ehefrau Inge 1994 hatte er durch sie in 48 Ehejahren viel Verständnis und Unterstützung für seinen Fußball gefunden. Heute sind Fußball und Gartenarbeit die beiden Hobbys des Jubilars, der aus dem Greizer Fußballgeschehen nicht wegzudenken ist.

R. Weber

## „...gesund bleiben musst du“

Geraer Ex-Oberliga-Torwart „Edi“ Offrem wurde „75“

„Alt werden ist schön, aber gesund bleiben musst du.“ Diese Worte kommen aus dem Munde eines Mannes, der es wissen muss und der es mehrfach am eigenen Leib gespürt hat: Geras Ex-Oberliga-Torwart Siegfried „Edi“ Offrem, der am 14. Dezember seinen 75. Geburtstag feierte. Mit elf Jahren begann der gebürtige Debschwitzer mit dem Fußball bei Concordia Gera im heutigen Stadion „Am Steg“, nicht gleich als Torwart, sondern als Verteidiger. 1937 schlossen sich Concordia und die Spvg 04 zum 1. SV Gera zusammen. Seitdem ist der Jubilar dem Verein verbunden. 1948 kehrte er aus dem Krieg heim, sportlich war er so gut wie erledigt. Doch mit unbeugsamer Energie kämpfte er sich wieder in die 3. Mannschaft von Gera-Süd. Dann fehlte ein Torwart und Siegfried sprang ein. Allmählich fand er sich mit seinem neuen Posten ab und rückte in die 1b-Mannschaft. Mit unbeugsamem Willen, harter und sportlicher Lebensweise kämpfte sich „Edi“ 1950 in die Oberliga-Mannschaft. Doch unmittelbar vor Saisonbeginn wurde ihm der Arm zertreten. Nach überstandener Verletzung nahm er erneut Anlauf und stand wieder in der Oberliga, bis 1953 Gera-Süd abstieg. 85 Erstliga-Spiele bestritt der Torwart, der auf der Linie äußerst stark war. 1960 beendete Offrem als 36-Jähriger seine Laufbahn. Fortan betreute er Mannschaften in Pößneck, Triebes, Münchenbernsdorf und Dynamo Gera als Übungsleiter. Danach war der inzwischen zum Autoschlosser umgelernete Siegfried zehn Jahre

bei der damaligen BSG Wismut Gera im Nachwuchsbereich tätig.

Gesundheitlich nun wieder einigermaßen auf dem Damm, nimmt der Jubilar heute gern die Traditionstreffen der SG Dynamo Gera wahr. Sieht er doch hier viele seiner ehemaligen Spieler wieder, die er im Stadion „Am Steg“ einst betreute.

M.M.

*Für die zahlreichen Glückwünsche, Geschenke, Blumen und Aufmerksamkeiten anlässlich meines*

*70. Geburtstages*

*möchte ich mich bei allen Gratulanten recht herzlich bedanken.*

*Durch Ihre persönliche Anwesenheit oder nette Zeilen wurde dieser Festtag zu einem bleibenden Erlebnis.*

*Karl-Heinz Dorf*



Vorgestellt

## Karl-Heinz Lüttich - Jugendwart des VfB Artern 1919

Wenn die Fußballabteilung des VfB Artern 1919 e.V. im Kyffhäuserkreis am Ende der Saison 98/99 auch im Rahmen der Feierlichkeiten zu ihrem 80-jährigen Vereinsjubiläum eine erfolgreiche Bilanz ziehen konnte, dann hat daran einer aus der Vorstandsetzge, nämlich Karl-Heinz Lüttich, einen besonders hohen Anteil.

Die Fußballabteilung dieses Vereins in Nordthüringen vereint insgesamt neun Mannschaften, die sich im Spielbetrieb befinden. Die 1. Mannschaft spielt in der Bezirksliga des WTFB, die Reservemannschaft in der Kyffhäuserliga.



Große Aufmerksamkeit wird der Arbeit der Jugendabteilung des Vereins gewidmet. Karl-Heinz Lüttich (geb. am 12.02. 1936), Vizepräsident des Vereins, ist verantwortlicher Jugendwart in der Fußballabteilung. In allen Altersklassen des Nachwuchses sind die Mannschaften des VfB Artern recht erfolgreich in der Bezirksliga bzw. der Kreisklasse vertreten. Die A-Junioren: Kreismeister und Kreispokalsieger 1998/99; B-Junioren: Staffelsekretär und Teilnehmer am Kreispokalendspiel; C-Junioren: Tabellendritter in der Bezirksliga, Staffel 1; D-Junioren: Bezirksliga WTFB; E-Junioren: Kreisklasse, Kyffhäuserkreis; F-Junioren: Hallenkreismeister und Kreispokalsieger im Kyffhäuserkreis.

Nicht nur die Organisation des gesamten Trainings- und Wettkampfbetriebes liegt in den Händen des umsichtigen K.-H. Lüttich, sondern er pflegt auch den regelmäßigen und für beide Seiten nützlichen Kontakt zu den Übungsleitern, sorgt dafür, dass das Programm „Schule - Sportverein“ des TFV mit Leben erfüllt wird und ist überdies selbst Übungsleiter der D-Juniorenmannschaft des Vereins. Dass seine eigenen drei Söhne dem runden Leder im Verein nachjagen, versteht sich am Rande eigentlich von selbst.

H. Hochfeld

# „Ein freundliches Wort zum richtigen Zeitpunkt hilft oftmals weiter“

## Wir stellen vor: Zweitbundesligaschiedsrichter Stefan Weber aus Eisenach

Mit seinen 36 Jahren hat Stefan Weber aus Eisenach schon viel erreicht. Er pfeift in der 2. Bundesliga und wird als Assistent in der Eliteliga des Landes eingesetzt. Der Griff nach den Sternen, spricht 1. Liga, scheint für den Finanzbeamten jedoch (fast) nicht mehr möglich. „Gegenwärtig gehöre ich unter den 28 Zweitbundesligareferes zu den ältesten. Jedes Jahr steigen maximal ein oder zwei Unparteiische auf. Da kann man sich ausrechnen, wie meine Aussichten sind“, sagt Stefan Weber und aus seiner Stimme ist keine Enttäuschung herauszuhören.

Denn der dem EFC 08 Ruhla angehörende Spitzschiedsrichter Thüringens weiß schon recht genau, wie es nach dem Ende der Karriere weitergehen wird. Er könne sich gut vorstellen, mit jungen Leuten zu arbeiten und sie zu fördern. Eine Aufgabe im Lehrstab des Thüringer Fußball-Verbandes scheint deshalb nicht ausgeschlossen. Das ist auch nicht verwunderlich, denn schon jetzt hat Stefan Weber viel für die Jugend übrig. Gern kommt er der Bitte des Schiedsrichterausschusses nach und tritt vor Nachwuchsreferes auf, referiert über seine Erfahrungen und gibt Ratschläge. „Neben einer Portion Talent ist schon Ehrgeiz notwendig, um sich erst einmal konditionelle und regeltechnische Grundlagen anzueignen“, pflegt der Eisenacher in solchen Fällen zu empfehlen. „Jeder muss zudem für sich selbst ausloten, wie er Spiele am besten leitet, ohne jemanden zu kopieren. Und man sollte auch lernen, mit den eigenen Fehlern umzugehen“, schreibt er denen ins Stammbuch, die nach weniger guten Leistungen und Bewertungen allzu lange den Kopf hängen lassen.

In seiner bisherigen Laufbahn ist Stefan Weber selbst diesen Maximen treu geblieben. Dabei

hat der studierte Polytechniklehrer, für den es nach der Wende im Schulsystem einfach keinen Platz gab und der deshalb an der Fachhochschule Gotha ein weiteres Studium „dranhängte“ und sich zum Diplomfinanzwirt qualifizierte, selbst eine Bilderbuchkarriere hinter sich. Wie viele andere hat er einst im Nachwuchs Fußball gespielt. Mit 14 Jahren legte er bereits die Schiedsrichterprüfung ab. Als ihm bewusst wurde, dass Spielen und Schiedsen kaum vereinbar waren, riet ihm der damalige Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses in Eisenach, Walter Klee, der sein Talent erkannte, doch die Spielerkleidung mit der Schiedsrichterkluft zu vertauschen.

Weber folgte dem Ratschlag und hat es nicht bereut. 1980 führte er zum ersten Mal zwei Männermannschaften auf den Rasen. 1982 piffte er in der Bezirksklasse, zwei Jahre später bereits Bezirksliga. Doch dann gab es ein erstes Stoppzeichen. 15 gestandene DDR-Ligaschiedsrichter im Bezirk Erfurt „versperrten“ dem Newcomer einfach den Weg in die 2. Liga.

Mit den neuen Strukturen im Fußball setzte sich sein steiler Aufstieg fort. 1990 gehörte er zum Kreis der Landesligapfeifenmänner. Ein Jahr später reiste er zu Oberligapartien. 1992 erfüllte sich bereits ein Traum für den damals 29-Jährigen. Er durfte FIFA-Referee Günter Habermann als Linienrichter in der Bundesliga begleiten. 1993 war er Assistent von Peter Weise in der 2. Bundesliga. Ein Jahr darauf stieg er in die Regionalliga auf. Und als ihn 1995/96 Günter Habermann wieder an die Seitenlinie holte, durfte er auch zum ersten und bisher einzigen Male internationales Flair schnuppern. Das Spiel Manchester United gegen Rotor Wolgograd ist ihm auch

wegen der Begeisterung der englischen Fans heute noch in bester Erinnerung geblieben.

1998 nominierte ihn der DFB-Schiedsrichterausschuss für die 2. Liga. Seitdem wird er auch regelmäßig als Assistent im Fußballoberhaus eingesetzt. In 40 Begegnungen hat er bisher mit der Fahne in der Hand an der Linie gestanden. Zwölf Mal betraute der Verband den Mann aus Westthüringen, der damit zu den 50 besten Unparteiischen Deutschlands zählt, mit der Leitung von Vergleichen der zweiten Bundesliga.

Dabei sei die Tätigkeit als Schiedsrichter durchaus einfacher als die eines Assistenten. „Als Unparteiischer ist man ständig gefordert, muss stets voll konzentriert sein. Steht man an der Linie, kann es schon einmal passieren, dass einige Zeit nichts 'los' ist. Dann im Sekundenbruchteil exakt zu entscheiden, ob eine Abseitsstellung vorliegt oder nicht, ist oftmals schwierig“, räumt er ein und denkt wohl an die Partie 1. FC Köln gegen Borussia Dortmund am Ende der Saison 1995/96. Damals ging es für die einen (Dortmund) um die Meisterschaft, für die anderen (Köln) um den Klassenerhalt. Die angezeigte Abseitsstellung bei einem Kölner Treffer erwies sich nach dem Studium der Fernsehbilder als falsch. Klar, dass sich die Medien auf den jungen Thüringer stürzten. In solchen Fällen, aber nicht nur dann, ist Stefan Weber dankbar darüber, dass in seiner Familie alles mit und für sein Hobby, das wohl längst keine Nebenbeschäftigung mehr ist, lebt.

Schon die Eltern fuhren ihn früher zu allen Spielen. Heute ist es besonders Ehefrau Kerstin, eine einstmals erfolgreiche Fechterin, die ihn in jeder Hinsicht unterstützt und sich dann, wenn der Stefan auf Reisen ist, um Sohn und Tochter kümmert und ganz nebenbei die Spiele per Video mitschneidet. Das hat auch Günter Supp, in Doppelfunktion Vorsitzender der Schiedsrichterausschüsse von NOFV und TFV erkannt: „Beim engagierten, sehr einsatzbereiten Stefan Weber stimmt das Umfeld in jeder Beziehung.“

Was zeichnet nun Bundesligaschiedsrichter Stefan Weber aus? „Ich bemühe mich, im Kontakt mit den Spielern vieles im Vorfeld zu klären und so Emotionen herauszunehmen. Ein freundliches Wort zum richtigen Zeitpunkt hilft dann schon weiter“, sagt er selbst über sich. Doch nicht alle Beobachter bewerten diese Art des Pfeifens positiv. Mancher habe es ihm schon angekreidet, wenn er zu Gunsten der Spieler entschieden habe, gibt er zu.

In der Stunde, da er auf der Karriereleiter fast ganz oben steht, vergisst der bekennende Handballfan vom ThSV Eisenach auch nicht diejenigen, die ihn Jahre gefördert und unterstützt haben. Ob es Walter Handke, Günter Habermann, Adolf Prokop oder Günter Supp waren. Sie alle haben einen Anteil an der Entwicklung des Wartburgstädters. Und sie werden, wie Günter Supp betont, den Weg des Stefan Weber auch in der Zukunft aufmerksam verfolgen.

Hartmut Gerlach



Stefan Weber (links) an der Seite von Bernd Heynemann und Kollege Frank Fleske vor dem Spiel München 1860 - VfB Stuttgart.

FM-Bild: Pressefoto Mühlberger

# Verbands- und Sportgerichtsverfahren im TFV sind häufiger geworden

## Auf ihren Jahrestagungen tauschten Sportgerichte Erfahrungen aus

Die als Überschrift gewählte Aussage war eine Erkenntnis der Jahrestagungen der Sportgerichte des Thüringer Fußball-Verbandes. Durchgeführt wurden diese Zusammenkünfte der Sportgerichte gemeinsam mit dem Sport- und Verbandsgericht des TFV an drei Sonntagen im November/Dezember in Maua, Gebesee und Oberhof. Es waren erneut gelungene Veranstaltungen von hoher Sachlichkeit und konstruktiven Beiträgen. Die Beibehaltung dieser jährlichen Beratungen war der einheitliche Wunsch aller Teilnehmer, wobei für das kommende Jahr an eine gemeinsame Zusammenkunft aller Sportgerichte gedacht wird. Dabei soll eine größere Breite im Erfahrungsaustausch erreicht werden.

Die Eröffnung der jeweiligen Beratungen mit grundsätzlichen Bemerkungen zur Rolle des Sportrechts, mit den stetig anwachsenden Forderungen an die ehrenamtlichen Sportgerichte erfolgte durch den Vorsitzenden des Verbandsgerichts und den Vorsitzenden des Sportgerichts. Die einzelnen Zusammenkünfte waren sachbezogen, praxisnah und zeigten die weitere gewachsene Rechtskenntnis der Sportgerichte. Dabei blieben kontroverse Diskussionen nicht aus, wenn es um konkrete „Fälle“ ging. Eine, so meinen wir, natürliche Gegebenheit in der Sportrechtssprechung. Letztlich wurde immer Einigkeit erzielt und eine weitgehende Übereinstimmung

in der Sportrechtspraxis festgestellt. Unbeschnitten soll dabei die individuelle Betrachtung und Bewertung des einzelnen Verfahrens bleiben.

Wurde in den zurückliegenden Jahren ständig über Fragen des Vereinswechsels im Amateurbereich diskutiert, beschränkte sich diese Problematik durch die neuen Bestimmungen des § 17 der Spielordnung auf wenige Verfahren. Aufgetretene, vereinzelte Verfahren liegen bei den Vereinen und haben ihre Ursachen in der Nichtbeachtung gültiger Regeln. Es sei hier nur auf die Regeln des § 17 Ziffer 2 (8), Herausgabe des Spielerpasses, hingewiesen. Beachtet dies ein abgebender Verein nicht, bringt er sich in Hinterhand.

Durch die Sportgerichte wurde auf die teilweise erhebliche Unkenntnis über die Satzung und Ordnungen durch nicht wenige Vereine hingewiesen. Dies zeigt sich dann, wenn Verfahren anliegen, bzw. selbst ein Verfahren angestrebt oder betrieben werden soll. Das stellte gleichfalls das Verbandsgericht fest. So mussten einige Rechtsmittel wegen Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen gemäß § 5 der Rechts- und Verfahrensordnung durch Beschluss zurückgewiesen werden. Probleme bereitet insgesamt auch der § 13 Ziffer 5 der gleichen Ordnung, wer seinen Verein vor den sportrechtlichen Instanzen vertreten darf.

Gedanken und Anregungen für den im kom-

menden Jahr stattfindenden Verbandstag des TFV wurden durch den Geschäftsführer des BFA Südthüringen, Jürgen Kirchner, in den einzelnen Beratungen vorgetragen. Dabei gab es einige Hinweise für etwaige Anträge an den Verbandstag, insbesondere jedoch Zustimmung zu den geäußerten Gedanken. Fragen zu abgeschlossenen Verfahren rundeten die Themen ab. Dabei wurde erneut die Vielfalt anstehender Probleme und „Fälle“ erneut sichtbar. Die diesbezüglichen Möglichkeiten sind im Fußball noch lange nicht ausgereift.

Der nachfolgend geschilderte und sich tatsächlich zugetragen Sachverhalt wird dies belegen. Es gibt diesmal keine Lösung, es soll darüber nachgedacht werden. Was war passiert? In einem Pflichtspiel spielte eine Mannschaft ca. 20 Minuten mit 12 Spielern, ehe es bemerkt wird. Erst dann wird es festgestellt und der rechtmäßige Zustand durch die Herausnahme eines Spielers hergestellt. Diese Mannschaft verliert dieses Spiel, setzt den herausgenommenen Spieler als Einwechselspieler erneut ein. Damit aber noch nicht genug. In der Mannschaft, die gewonnen hat, wirken drei Spieler unberechtigt mit (sie hatten einen Tag zuvor in ihrer 1. Mannschaft voll gespielt, also die Wartefrist nicht eingehalten). Wie würden Sie entscheiden?

Claus Schultheiß

# Für Vertragsamateure besondere Regelungen

## Zum Wechsel von Vertragsamateuren unterhalb der Oberliga zur Regional- und Oberliga

Im Folgenden informiert das „Fußball-Magazin“ über die dafür gültigen Regelungen in § 15b und c des Allgemeinverbindlichen Teils der DFB-Spielordnung.

1. Wechselt ein Vertragsamateur, dessen Vertrag beendet ist, zur Regional- bzw. Oberliga, kann in der Zeit vom **01.07. bis 15.01.** die Spielberechtigung als Vertragsamateur in der Regionalliga- bzw. Oberligamannschaft mit sofortiger Wirkung erteilt werden. Vom aufnehmenden Regionalliga- bzw. Oberligaverein ist an den abgebenden Amateurverein eine Ausbildungs- bzw. Förderungsentschädigung in Höhe von 10.000 bzw. DM 7.500 DM zu zahlen.

2. Bei einem Wechsel zwischen dem **16.01. und 30.06.** kann eine Spielerlaubnis nur zum folgenden 01.07. erteilt werden.

3. Der Status **Vertragsamateur** ist in § 3, Ziffer 1 (1) der TFV-SpO erläutert.

4. Inhalt und Anzeige eines Vertragsamateurvertrages:

a) Verträge mit Vertragsamateuren bedürfen der Schriftform;

b) Verträge mit Vertragsamateuren müssen bis zum Ende einer Spielzeit abgeschlossen werden. Die Vertragsdauer ist nicht begrenzt. Der Abschluss ist während eines Spieljahres auch für



### Für die Vereinspraxis

die laufende Spielzeit möglich. Voraussetzung für die Wirksamkeit zukünftiger Verträge ist, dass sie die nächste Spielzeit zum Gegenstand haben.

c) Vereine und Spieler sind verpflichtet, Vertragsabschlüsse, Änderungen sowie die Verlängerungen von Verträgen unverzüglich nach Abschluss, Änderung bzw. Verlängerung durch Zusendung einer Ausfertigung des Vertrages und der Einzahlung der in der TFV-Finanzordnung ausgewiesenen Gebühren anzuzeigen (siehe „FM“ 2/99).

d) Eine vorzeitige Vertragsbeendigung durch **einvernehmliche** Auflösung oder fristlose Kündigung ist der TFV-Passstelle unverzüglich anzuzeigen. Nicht unverzüglich vorgelegte bzw. angezeigte Vertragsabschlüsse, Vertragsänderungen, Vertragsverlängerungen oder Vertragsbeendigungen können im Rahmen des Vereinswechselerfahrens nicht zu Gunsten des abgebenden Vereins anerkannt und berücksichtigt werden.

e) Bei ordnungsgemäßer Anzeige eines Vertragsamateurvertrages kann für die Dauer des Vertrages eine Spielerlaubnis nur für den Verein erteilt werden, mit dem der betreffende Spieler den Vertrag abgeschlossen hat.

f) Hat ein Verein einem Vertragsamateur aus wichtigem Grund unwidersprochen fristlos gekündigt oder ist die fristlose Kündigung im staatlichen Gerichtsverfahren durch rechtskräftiges Urteil als rechtswirksam anerkannt worden, so kann der Spieler für das laufende Spieljahr keinen Vertrag mit einem anderen Verein schließen.

g) Hat ein Vertragsamateur einem Verein aus wichtigem Grund fristlos gekündigt und hat der Verein der Kündigung nicht innerhalb von drei Wochen schriftlich widersprochen, oder ist die fristlose Kündigung im staatlichen Gerichtsverfahren durch rechtskräftiges Urteil oder durch Vergleich als rechtswirksam anerkannt worden, kann der Spieler für das laufende Spieljahr einen neuen Vertrag mit der Folge der sofortigen Spielberechtigung schließen. Die Dauer des Vertrages muss sich mindestens auf das folgende Spieljahr erstrecken.

# Natürlich steht Fußball im Mittelpunkt für alle

## SV Deube Großliebringen mit 50-jährigem Jubiläum

Der SV Deube Großliebringen wurde am 23. November 1949 aus der Taufe gehoben, wenn auch nicht als Verein nach heutigem Vereinsrecht, so doch als das, was er auch heute noch ist. Da man aber mitten in der Woche schlecht feiern konnte, weil am anderen Tag viele wieder zur Arbeit mussten, hatte der Vereinsvorstand mit dem ersten Vorsitzenden Gerd Werner und dem zweiten Vorsitzenden Klaus Specht an der Spitze beschlossen, für das darauf folgende Wochenende zur Jubiläumsfeier einzuladen. So traf man sich am Sonnabend im „Edelhof“ und am Sonntag im „Vereinshaus“ am Sportplatz, um das Ereignis gebührend zu würdigen. Im „Edelhof“ war die Feier mit diversen Ehrungen für verdiente Vereinsmitglieder verbunden.

Der Verein selbst erhält die Ehrenplakette des DFB zu einem späteren Zeitpunkt überreicht. Die Vereinsplakette des Landessportbundes überbrachte der Vorsitzende des Kreissportbundes, Manfred Puschel. Auszeichnungen erhielten auch Walter Klein, Hubert Linse und Ernst Müller (Ehrenurkunde des KSB mit Teller), Hans-Jürgen Brocklitz, Jürgen Hildesheim, Manfred Lietsch und Klaus Specht („Ehrennadel des TFV“ in Silber), Ralf Bauchspieß, Marco Hildesheim, Detlef Lindig, Andre Linse, Fred Möller und Marcel Müller („Ehrennadel des TFV“ in Bronze).

Mitbegründer und ehemalige Aktive trafen sich am Sonntag vor allem zu einem Erinnerungsfoto. Dabei wurden gefachsimplt und al-

te gemeinsame Erlebnisse aufgefrischt. In erster Linie ist der SV Deube Großliebringen, in dem auch immer die Jungen und Männer aus dem benachbarten Geilsdorf eine gewichtige sportliche Rolle gespielt haben, ein Fußballverein. Versuche mit anderen Sportarten schliefen meist mehr oder minder schnell wieder ein.

Der Fußball aber ließ während der 50 Jahre die Herzen der Beteiligten und der Anhänger schneller schlagen. Und so ist man heute nicht wenig stolz auf eine Frauenmannschaft, die Freundschaftsspiele bestreitet, sich aber auch gern für gestandene Mannschaften als Trainingspartner zur Verfügung stellt und dabei ganz achtbar schlägt. Die beiden Männermannschaften haben in den zurückliegenden Jahren manche Urkunde erobert und die besten Ergebnisse wurden im Pokal erreicht. Nach einer deprimierenden Saison und dem Abstieg aus der Kreisliga gibt es nun wieder Erfolgsergebnisse, errungen in der 1. Kreisklasse.

Gemeinsam mit dem benachbarten Griesheim verfügt man nun auch über zwei Nachwuchsmannschaften. Gute Unterstützung erhält der Verein durch Unternehmer wie Egbert Müller und Jörg Möller oder den Tischler Mario Hartmann, aber auch der benachbarte Steinbruch, oftmals von den Einwohnern gescholten, ist hilfsbereit. Nicht zuletzt tun Bürgermeister Wilfried Neuland und Ortsbürgermeister Helmut Böttner alles, um dem Verein zu helfen.

**Dr. Ullrich/J. Schmidt**

## Der 3. Preis für FSV GW Blankenhain bei „fit in Familie“

Und ob ... Für seine beispielhafte Einbeziehung von weiteren Familienmitgliedern in die sportliche Vereinsarbeit wurde im April dieses Jahres der Fußballsportverein Grün-Weiß Blankenhain e.V. mit dem 3. Platz im Vereinswettbewerb „fit in Familie“ 1998 geehrt. Der Verein erachtet die Einbeziehung der Eltern der Nachwuchsspieler in die sportliche Vereinsarbeit als sehr wichtig und wertvoll. Die Unterstützung der Eltern/Familien z. B. bei der Absicherung des Trainings- und Spielbetriebes ist dringend nötig, wie sonst sollten z. B. die Sprösslinge am Wochenende alle zum Spiel kommen.

Im Gegenzug machte sich der FSV Grün-Weiß Blankenhain Gedanken, wie er die Eltern und Geschwister auch zum „Mitspielen“ animieren kann. Angefangen von der Platz- oder Hallenzeit, über Ballmaterial bis hin zum Platzwart wurde „Grünes Licht“ auch für den Familiensport organisiert.

Eine zusätzliche Stunde lädt nun Eltern und Geschwister der E- bis B-Junioren zum regelmäßigen „Mitkicken“ ein. Als Höhepunkte und natürlich zum „Kräftemessen“ werden zwei Hallenturniere der D/C-Junioren mit den Vätern und sogar Fußballvergleiche mit Müttern bzw. weiblichen Geschwistern für die E- und D-Junioren sowie mit Vätern/Brüdern für die C- und B-Junioren ausgerichtet.

Veranstaltungen wie Tischtennisturniere, Kegelabende, Zeltlager, Besuche im Schwimmbad, Kindersportfeste - natürlich immer mit „Familienanhang“ - runden das breitensportliche Angebot des FSV ab.

# Der SV Blau-Weiß 79 macht von sich reden

## Von der BSG HO Erfurt und dem Straßenbaukombinat zum SV Blau-Weiß 79 Erfurt

Grund zum Feiern haben die 79er im 99er Jahr allemal. Der SV Blau-Weiß 79 Erfurt ist, gemessen an solchen Vereinen, die über die 75 sind, teilweise sogar das Hundertjährige überschritten haben, ein noch junger Verein. Seine Erfolgsbilanz ist jedoch beeindruckend und spricht für die zielstrebige und engagierte Arbeit seiner Mitglieder.

Als BSG HO Erfurt im Jahre 1979 erstmalig auf der Fußballbühne der Stadt, wurde 1991 der Zusammenschluss mit den Sportlern des Straßenbau-Kombinats vollzogen, fortan gab es einen Verein Blau-Weiß 79. Heide Wolf von der HO-Sektion und Walter Klimke vollzogen den Zusammenschluss. Die rührige Heide Wolf, die sich unschätzbare Verdienste erwarb und in manch kritischen Situationen immer wieder ihre Mitsstreiter aktivierte, war bis 1995 Vereinsvorsitzende.

Im Juli 1995 übernahm es Michael Möller, sich um die Fußballgeschicke bei Blau-Weiß 79 Erfurt besonders zu kümmern. Deutlich ging es nun weiter aufwärts, vor allem im Nachwuchs. Vorbildlich hier die Nachwuchsleiter Horst Mind und später Daniel Pahl. Mit einer C-Juni-

oren-Mannschaft begann es. Andreas Schmidt führte diese „Truppe“ ab 1995 bis zu den heutigen A- Junioren.

Im Nachwuchs-Fußball spielt BW 79 eine beispielgebende Rolle in der Stadt. Neben den A- Junioren sind noch die B-, C-, D- und E-Junioren im Wettspielbetrieb. Auf die verantwortlichen Übungsleiter Franck Barthel, Thomas Wenk oder Ralf Klömisch ist jederzeit Verlass.

Die Männer hatten 1998/99 ihr erfolgreichstes Jahr in der Vereinsgeschichte. Trainer Andreas Härtel, der seit 1995 die 1. Mannschaft betreut, schaffte mit diesem Team den Stadtmeistertitel und damit den Aufstieg in die Bezirksliga. Bislang schlägt sich der Neuling recht achtbar. Die 2. Mannschaft konnte nach dem Abstieg den Wiederaufstieg in die 1. Stadtklasse erreichen. Hier war über vier Jahre Grit Byhan der „Chef“. Zu den Männern gesellen sich die Senioren, eine feste Größe des Vereins.

Einen Namen hat sich Blau-Weiß 79 auch im Frauen-Fußball gemacht. Nach dem 1. Platz in der Landesklasse (98/99) kicken die Frauen in der Landesliga. Hier haben Manfred Schmidt

und Alex Bunk ganze Arbeit geleistet.

Auch in puncto Schiedsrichter hatten die 79er keine Probleme, sieben Referees und ein Beobachter sind im Einsatz und kommen Vorbildlich ihren Verpflichtungen nach.

Aber auch im Umfeld weiß der 1999 gewählte Vorstand mit seinem Präsidenten Frank Schieck und seinem tatkräftigen Stellvertreter Mark Donath viele engagierte Mitsstreiter an seiner Seite. Die Vereinsmitglieder halfen aktiv beim Umbau der Unterkünfte am Sportplatz mit, Duschen und Kabinen wurden vergrößert. Ein Trainingsplatz mit Flutlicht entstand, und das alles in Eigenleistung.

Knapp 200 Mitglieder zählt der SV Blau-Weiß 79 Erfurt. Lobenswert vor allem die freundschaftlichen und familiären Kontakte untereinander. Die Spielkleidung wird von den Mädchen mitgewaschen, bei Rainer Hoppe fühlen sich alle im Clubraum wohl.

Blau-Weiß 79 ist im 20. Jahr seines Bestehens ein gutes Stück vorangekommen. Dafür sprechen die Erfolge dieses Teams, von dem wir auch künftig sicher noch einiges erwarten können.

**Horst Steinke**

# Ein guter Sportplatz verlangt gute Pflege

## Vom EUROGREEN-Seminar in Schlotheim

Der Thüringer Fußball-Verband und EUROGREEN hatten eingeladen und 45 Vertreter von Vereinen, Sportämtern und Stadtverwaltungen kamen. Sie fanden am 11. November 1999 auf dem Vereinsgelände und dem Sporthotel in Schlotheim beste Arbeitsbedingungen vor, und auch das schlechte Wetter konnte daran nichts ändern. Unter Regie von Herrn May aus Chemnitz und Herrn Dr. Schlosser von der EUROGREEN-Zentrale war ein Programm zusammengestellt worden, das nicht nur dem aktuellen Stand der Sportplatzpflege generell entsprach, sondern es wurde mit Videos, DIA-Material und Praktika gezeigt, was in jeder Phase des Jahres auf Rasenflächen zu beachten ist.

Unter der Überschrift „Renovation“ wurde besonders über Rasenkrankheiten, Vertikutieren, Erifizieren, fachgerecht Düngen und Beregnen gesprochen und diskutiert. Vor allem Vereine mit nur einem Rasenplatz, der das ganze Jahr über

genutzt werden muss, stellten viele Fragen zur Erhaltung und Verbesserung ihrer Grasfläche. Bei vielen wertvollen Ratschlägen kam auch zum Ausdruck, dass zwischen Platzmeister oder Platzwart und den Mannschaften des Vereins ein gutes Verhältnis bestehen muss. Natürlich ist neben der Qualität des Grassamens und des Düngers auch der fachgerechte Einsatz vorhandener Technik entscheidend. Eine ca. 90 Minuten dauernde Vorführung von Geräten und Maschinen machte deutlich, dass trotz nicht immer machbarer Finanzierung die dauerhafte Qualität eines Rasenplatzes und damit Einsparung von Arbeitsleistungen in nicht geringem Maße von dem Einsatz moderner Technik abhängig sind.

Ein sehr interessantes Seminar ging mit einem Mittagessen zu Ende. Bereits mit EUROGREEN in praktischer Verbindung stehende Vereine sprachen sich sehr positiv über ihre bisherige Zusammenarbeit aus. **M.R.**



*Aufmerksame Teilnehmer des Seminars von EUROGREEN in Schlotheim.*

# Für Europameisterschaft 2000

## DFB hat Ticket-Hotline für die Fans geschaltet

Ab sofort hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) eine Ticket-Hotline für die Fans geschaltet, über die es rund um die Uhr Informationen zum Erwerb von Eintrittskarten für die Europameisterschaft 2000 (EURO 2000) in den Niederlanden und Belgien gibt. Die entsprechende Nummer der Telefonsage lautet: 01 90/44 44 99.

Informationen gibt es auch per Faxabruf unter der Nummer 01 90/40 14 99. Zudem finden sich die Infos im Internet unter [www.dfb.de/tickets/em2000/index.html](http://www.dfb.de/tickets/em2000/index.html).

Eintrittskarten für die Spiele der deutschen Nationalmannschaft bei der EURO 2000 in den Niederlanden und Belgien müssen über ein offizielles Formular bestellt werden. Tickets zu Spielen ohne deutsche Beteiligung stehen dem DFB nicht zur Verfügung und können auch über das

Organisationskomitee nicht mehr bestellt werden. Das offizielle Bestellformular kann durch einen mit 3,00 Mark frankierten DIN-A4-Rückumschlag über folgende Anschrift angefordert werden: Deutscher Fußball-Bund, Kennwort „EURO 2000“, Postfach: 71 02 55, 60492 Frankfurt/Main.

Besagtes Formular gibt es erst nach der Endrunden-Auslosung am 12. Dezember 1999 und wird dann vom DFB zugesandt. Es wird ferner nach der Auslosung auch beim DFB im Internet zur Verfügung stehen. Da zu erwarten ist, dass die Kartenwünsche deutlich höher liegen als die DFB-Kontingente, wird ein Losverfahren über die Vergabe entscheiden. Bisher eingegangene Bestellungen müssen leider unberücksichtigt bleiben.



## Wir gratulieren

### zum 80. Geburtstag

**Erich Fiedler**, Ehrenmitglied Unstrut-Hainich (05.12.)

**Erhardt Zipfel**, OTFB (03.01. 2000)

### zum 75. Geburtstag

**Carlo Rindermann**, KFA Eichsfeld (19.12.)

**Willi Danz**, Ehrenmitglied KFA Werra-Rennsteig (16.12.)

**Otto Schlutter**, SV Hainberg Greiz (12.01. 2000.)

### zum 70. Geburtstag

**Günther Einax**, KFA Jena (16.01. 2000)

### zum 65. Geburtstag

**Horst Pinther**, KFA Greiz (12.12.)

**Rolf May**, KFA Werra-Rennsteig (16.12.)

**Horst Griebel**, KFA Ilmkreis (07.01. 2000)

**Wolfgang Hörnlein**, KFA Saalfeld-Rudolstadt (02.02. 2000)

### zum 60. Geburtstag

**Manfred Hopf**, KFA Sonneberg (28.12.)

**Harald Unger**, KFA Nordhausen (06.01. 2000)

**Eckehard Riedinger**, TFV-Jugendausschuss (21.01. 2000)

**Wolfgang Schlöffel**, KFA Weimar (02.02. 2000)

**Dieter Scholz**, KFA Kyffhäuserkreis (13.02. 2000)

### zum 50. Geburtstag

**Hans-Joachim Fickardt**, KFA Kyffhäuserkreis (05.01. 2000)

**Manfred Brehm**, KFA Hildburghausen (06.02. 2000)

**Helga Bachmann**, TFV-Geschäftsstelle (07.02. 2000)

**Günther Habermann**, TFV-Schiedsrichter-Ausschuss (23.02. 2000)



## Amtliches

## Zuschuss vom LSB an die Vereine für Übungsleiter

Entgegen anders lautenden Informationen erfolgt auch für die **Übungsleiter** Fußball mit **Grundausbildung** (Sportassistent) ein finanzieller Zuschuss vom Landessportbund an die Vereine. Bei der Antragstellung der Vereine an den Kreissportbund sind deshalb die Übungsleiter Fußball mit Grundausbildung unbedingt mit einzubeziehen.

# Was ist denn nun versichert?

## Der Sportversicherungsvertrag des Landes-Sportbundes Thüringen

Für jeden Sportverein und Sportverband und auch für alle Sporttreibenden ist es sehr wichtig zu wissen, was über den Sportversicherungsvertrag des LSB Thüringen versichert und was nicht versichert ist, gegen welche Risiken ich im Rahmen der Vereinstätigkeit geschützt bin und gegen welche nicht.



### Wichtig für die Vereinspraxis

chert gelten als über eine Vertrauensschadenversicherung.

Mit der Unfallversicherung sind die wirtschaftlichen Folgen von Unfällen, die die Mitglieder des LSB, seiner Vereine, Sportverbände, Kreis- und Stadtsportbünde bei satzungsgemäßen Veranstaltungen erleiden können, versichert. Das Wegerisiko, also der Unfall, der sich auf dem direkten Weg zwischen Wohnung bzw. Arbeitsstätte und Sportstätte ereignet, ist in diesen Schutz eingeschlossen, egal um welches zugelassene Beförderungsmittel es sich dabei handelt.

### Was ist ein Unfall?

Nicht jede Schädigung, die mit dem Sporttreiben passieren kann, ist ein Unfall. Ein Unfall liegt nur dann vor, wenn durch ein plötzlich von außen auf den Körper einwirkendes Ereignis unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung eintritt. Es handelt sich also nicht um einen Unfall im Sinne dieser Definition, wenn durch Krankheiten und Gebrechen körperliche Schäden vorhanden sind, die dann in Verbindung mit dem Sporttreiben zu dramatischen Ereignissen führen können (z. B. Herzversagen infolge Herz- und Kreislaufschwäche).

### Nicht alles versichert

Gleiches gilt für Schädigungen, die vor allem durch Fehl- oder Überbelastung über einen längeren Zeitraum hinweg aufgebaut werden, wie es oft bei Verschleißerscheinungen an der Wirbelsäule der Fall ist. Solche Schäden, die zu ähnlichem Dauerschaden wie Unfälle führen können, sind über eine Unfallversicherung nicht versichert und alle, die sich in Training und Wettkampf aktiv engagieren, sollten prüfen, ob zusätzlicher Versicherungsschutz, z. B. durch eine Erwerbsunfähigkeitsversicherung, zweckmäßig ist.

### Das „Kleingedruckte“ lesen

Um festzustellen, was versichert bzw. was nicht versichert ist, reicht es nicht aus, den Vertragstext, wie er in der Broschüre „Ihre Sportversicherung“ dargestellt ist, zu prüfen. Bestandteil der jeweiligen Versicherungsverträge sind ausdrücklich die ausgewiesenen Allgemeinen Versicherungsbedingungen. In ihnen sind allgemeingültige Sachverhalte dargestellt. Im Rahmen der Unfallversicherung des LSB Thüringen gelten die Allgemeinen Unfallversicherungs-Bedingungen (AUB 88). In ihnen ist z. B. festgeschrieben, dass Unfälle durch Geistes- und Bewusstseinsstörung sowie durch Schlaganfälle nicht versichert sind, es sei denn diese Störungen wurden durch ein Unfallereignis im Sinne des Sportversicherungsvertrages verursacht. Ausgeschlossen vom Versicherungsschutz sind Unfälle bei privaten Übungen sowie bei Ferien- und Vergnügungsfahrten. Keinen Versicherungsschutz haben Fahrer, Beifahrer und Insassen von Motorfahrzeugen, wenn sie sich an Fahrveranstaltungen beteiligen, bei denen es auf die Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten ankommt. Auch das Training dazu zählt unter den Ausschlusstatbestand.

Eingeschränkter Versicherungsschutz besteht beim Fliegen, Ballon fahren und Fallschirmspringen. Einzelunternehmungen außerhalb des Vereinsgeländes sind nur dann versichert, wenn sich die betreffenden Personen auf bestimmte Aufgaben vorbereiten und dies vom Vereinsvorstand schriftlich angeordnet wurde. Dies gilt insbesondere für Reit- und Fahrvereine (ausdrückliche Weisung des Reitlehrers) und auch für alle Wassersportvereine (zusätzliche Eintragung ins Fahrtenbuch).

Im Rahmen der Unfallversicherung sind Dauerschäden (ab 20 Prozent Invalidität), Todesfälle, der Krankenhausaufenthalt, Langzeitverletzungen (ab 180 Tage vollständige und ununterbrochene Krankschreibung), Heilkosten, Bergungskosten und Kosten für Nachhilfeeunterricht (bei Schulausfall von mindestens vier Wochen) versichert, insoweit die Schäden unfallbedingt sind.

### Was ist durch die Unfallversicherung versichert?

Für die Erstattung von Heilkosten und Bergungskosten gilt, dass Ersatz nur dann gewährt wird, wenn andere Kostenträger (z. B. Krankenkasse, private Unfallversicherer) Beihilfe und Versorgungseinrichtungen ihre Leistungen voll erfüllt haben und diese zur Deckung der entstandenen Kosten nicht ausgereicht haben.

Ausgeschlossen vom Heilkostenersatz sind Aufwendungen,

- die sich aus vertraglich vereinbarten bzw. gesetzlich vorgeschriebenen Selbstbeteiligungen ergeben. Hierunter fallen z. B. die Rezeptgebühren, Beteiligungen an Kosten für den Krankenhausaufenthalt, für Krankentransporte und physiotherapeutische Behandlungen, wie sie der Gesetzgeber zur Dämpfung der Kosten im Gesundheitswesen festgelegt hat;
- für die eine zumutbare Krankenversicherung nicht abgeschlossen wurde.

Immer wieder führt Unkenntnis über die vereinbarten Ausschlüsse aus dem Versicherungsschutz zu Enttäuschungen und Ärger. Es empfiehlt sich deshalb, dass die Vorstände und die Übungsleiter der Vereine ihre Sportler über den Versicherungsschutz informieren.

**Dr. Erich Krauß**

(Entnommen dem „Thüringen-Sport“)

### Generell gilt für den Sportversicherungsvertrag:

Der Versicherungsschutz durch den Sportversicherungsvertrag stellt einen Grundschutz dar. Er stellt die Gefahren und Risiken ab, die allen Vereinen und Sportverbänden und den Vereinsmitgliedern quasi gleichermaßen gegeben sind, die die Mehrheit der Sporttreibenden betreffen. Sportartspezifische Risiken, wie sie offensichtlich im Reiten, Motorrennsport, Fliegen oder Tauchen gegeben sind, oder wie sie der Berufssport mit sich bringt, kann und will ein solcher Pauschalvertrag nicht einschließen.

### Der Grundschutz ist kein „Rundumschutz“

Die Bezeichnung Grundschutz besagt schon, dass mit der Sportversicherung kein „Rundumschutz“ gegeben ist. Soll die Fürsorge, die der Landessportbund für alle Sportvereine und Sportverbände sowie für seine Mitglieder mit dem Sportversicherungsvertrag durch zusätzlichen Schutz seitens des Vereins oder durch private Vorsorge des Sporttreibenden ergänzt werden, so bedarf es Kenntnisse darüber, welche Risiken wie versichert sind.

### Die satzungsgemäße Tätigkeit ist versichert

Allgemein kann gesagt werden, dass die satzungsgemäße Tätigkeit versichert ist. Damit ist nicht nur Training und Wettkampf in den Versicherungsschutz einbezogen, sondern er gilt auch für andere satzungsgemäße Veranstaltungen und Tätigkeiten, so z. B. für die Mitgliederversammlung, das Vereinsjubiläum, die Aus- und Fortbildung und unter Umständen auch für das Einzeltraining.

### Vier Versicherungen in der Sportversicherung

Die Sportversicherung des LSB Thüringen beinhaltet eine Unfallversicherung, eine Haftpflichtversicherung, eine Rechtsschutzversicherung und eine Vertrauensschadenversicherung. Konkrete Aussagen zum Versicherungsschutz können nur im Rahmen der jeweiligen Verträge getroffen werden, da natürlich über die Unfallversicherung ganz andere Sachverhalte versichert sind.

# Der offizielle Jubiläumsband des Deutschen Fußball-Bundes

Am 28. Januar 2000 feiert der Deutsche Fußball-Bund sein einhundertjähriges Bestehen.



Aus diesem Anlass erschien der Jubiläumsband „100 Jahre DFB – Die Geschichte des Deutschen Fußball-Bundes“. Diese lückenlose Dokumentation des deutschen Fußballs enthält im ersten Teil eine umfassende, großzügig mit teilweise bisher unveröffentlichtem Bildmaterial illustrierte Chronik der Entwicklung des DFB von 1990 bis 1999, des Saarländischen Fußballbundes von 1945 bis 1956 sowie des DFV der DDR von 1945 bis 1990.

Im Jubiläumsbuch des Deutschen Fußball-Bundes schreiben renommierte und kompetente Autoren über große Mannschaften, große Spieler und große Spiele. Sie schreiben aber auch über Jugend-Fußball und medizinische Betreuer, über die soziale Bedeutung dieses Sports und über die Medien, die das Spiel der Spiele seit Beginn des Jahrhunderts begleiten. Und sie schreiben über besondere Epochen des deutschen Fußballs, seine mutigen Anfänge, die Zeit im Dritten Reich, die schwere Nachkriegszeit, den Fußball-Sport in der DDR und die große Zeit der Bundesliga.

Der großformatige Jubiläumsband erschien in zwei verschiedenen Ausstattungen. Die Verlagsausgabe ist gebunden mit Schutzumschlag und hat einen farbigen Schmuckschuber. Die limitierte Geschenkausgabe mit Schuber ist in grünes Ganzleinen gebunden, in das das DFB-Logo eingewebt wurde.

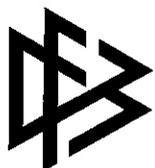
**Für beide Ausgaben gilt bis zum 29. Februar 2000 ein Preisvorteil von 30,- DM**

## **100 Jahre DFB Die Geschichte des Deutschen Fußball-Bundes**

620 Seiten, 843 Farb- und s/w-Abbildungen  
Gebunden im Schmuckschuber  
Subskriptionspreis bis zum 29. 2. 2000: **DM 68,-**  
Ab 1. 3. 2000: DM 98,- ISBN 3-328-00850-0

## **Geschenkausgabe**

Ganzleinen im Ganzleinen-schuber  
Subskriptionspreis bis zum 29. 2. 2000: **DM 98,-**  
Ab 1. 3. 2000: DM 128,- ISBN 3-328-00870-5



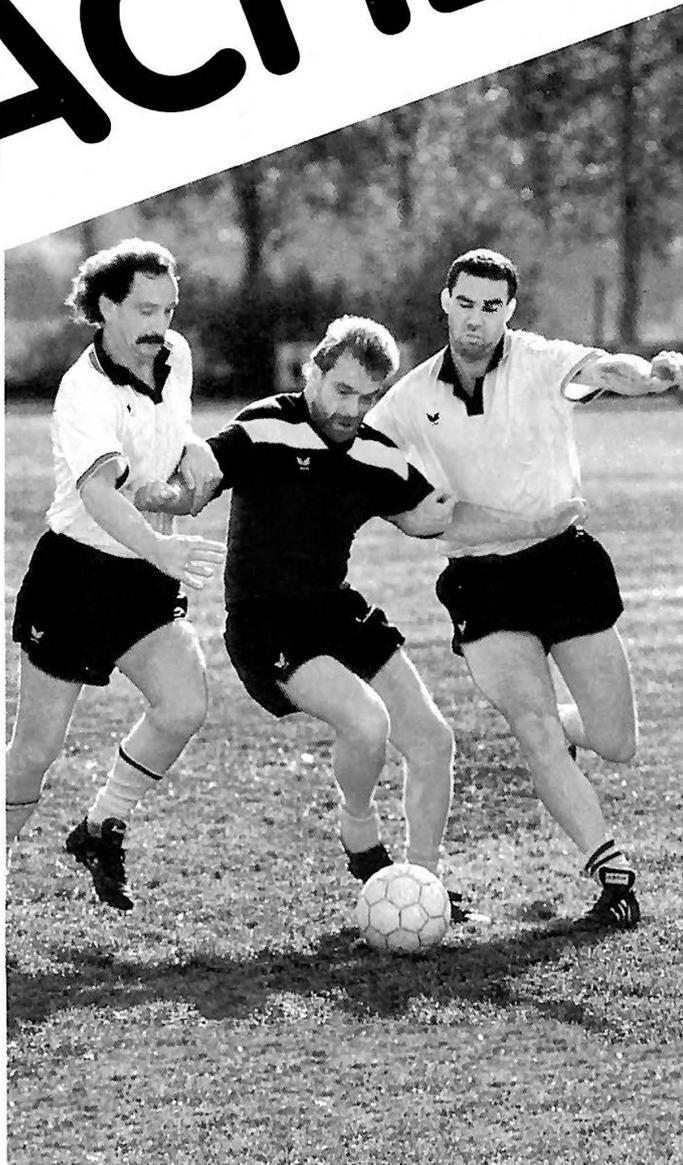
# RASEN- MACHER

Unsere Referenzen  
sind sehenswert.

**DIE  
RASEN-  
MACHER**



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns  
- Stichwort: Referenzen -  
wir antworten schnell.



EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3  
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, ☎ 0 26 61 / 95 65 30

**TFV-Fußball-  
Magazin  
F5364**

Entgelt bezahlt  
• 98604 Meiningen  
TFV • PF 170

Die Belastbarkeit  
einer Rasenfläche  
ist kein  
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EUROGREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

**EUROGREEN**  
Grün-systeme